



200
JAHRE
EIN
FEST



Herzlich willkommen zu unserer Jubiläums- spielzeit!

200 Jahre sind in der jahrtausendelangen Geschichte der Musik eine fast lächerlich kurze Zeitspanne, in der Orchesterlandschaft sind 200 Jahre dagegen eine bemerkenswerte Rarität. Als eines der ersten bürgerlich gegründeten Orchester ist es uns daher eine wahre Herzensangelegenheit, unsere 200. Spielzeit mit Ihnen gemeinsam zu feiern und jedes Konzert zu einem Fest werden zu lassen.

Wir präsentieren Ihnen herausragende Meisterwerke der klassischen Musik – die sogenannten Meilensteine der Musikgeschichte von der Wiener Klassik bis zur Spätromantik – und Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts, die diese Geschichte fortschreiben. Musik ist ein Spiegel der Zeit – Faszination und Wirkung des großen orchestralen Klangs sind zeitlos.

Danke, Bremen, für 200 Jahre Mut und Entschlossenheit, Neugier und Aufgeschlossenheit, Vertrauen und Treue!

Marko Letonja
Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker



Ein junggebliebener Jubilar sind die Bremer Philharmoniker, ein Ensemble auf der Höhe der Zeit. Wie sehr klassische Musik Tiefgang, Emotion und Sinn stiften kann, zeigt das Orchester spielerisch. Damit setzt es ein Zeichen gegen Kulturpessimismus und gesellschaftliche Krisen.

Dank auch dafür!

Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte
Präsident des Senats und Senator für Kultur

Die Bremer Philharmoniker bieten wertvolle Wege zum Genuss klassischer Musik: vorbildliche Nachwuchsförderung, frische Formate, klangvolle Kooperationen, spartenübergreifende Projekte, bemerkenswerte Begegnungsforen. Orchesterale Opulenz ohnedies. Auf viele Jahre!

Carmen Emigholz, Staatsrätin für Kultur

Philharmonische Konzerte

12

5nachsechs Afterwork-Konzerte

40

ABOs & Tickets

46 ABOs

50 Fest-ABOs, Flexi-ABO, 5nachsechs-ABO

53 Saalplan \ Die Glocke

Konzerte im Tabakquartier

56 PhilX

58 Kammermusik am Sonntagmorgen

62 Ein Fest für alle

63 Meine Playlist

64 50 Jahre Weltfrauentag

65 Familienkonzert

66 Blechbläserfestival "dat brasst"

Sonderkonzerte

70 Sonderkonzerte

78 Matinee im Park

80 Familienkonzerte

84 Phil on Tour

Musiktheater

86

Musikwerkstatt

94

Über uns

110 Gespräch mit Guido Gärtner

118 Das Orchester

122 Intendanz & Team

Förder:innen und Partner:innen

128 Dank

Impressum

129

Konzertkalender

132



A man with short, grey hair and a slight smile is looking towards the camera. He is wearing a dark blue, textured long-sleeved sweater. He stands in a large, open stone building with a series of pointed arches receding into the distance. The walls are made of light-colored stone, and the floor is a mix of stone and concrete. The lighting is soft and natural, coming from the arches. The text 'Philharmonische Konzerte' is overlaid on the right side of the image in a white, serif font.

Philharmonische
Konzerte

Philharmonische Konzerte

So 22.9.24 \ Mo 23.9.24
1 **Hommage an den großen Klang**
Beethoven \ Strauss \ Bruckner

Mo 28.10.24 \ Di 29.10.24
2 **Festliche Reise**
Mendelssohn Bartholdy \ Schostakowitsch \ Strauss

So 17.11.24 \ Mo 18.11.24 \ Di 19.11.24
3 **Geburtstagskinder on stage**
Ives \ Bartók \ Brahms

So 15.12.24 \ Mo 16.12.24 \ Di 17.12.24
4 **Gala für Götter**
Kraus \ Mozart

So 12.1.25 \ Mo 13.1.25
5 **Jubelklänge**
Elgar \ Beethoven

Mo 3.2.25 \ Di 4.2.25
6 **In Feierlaune**
Haydn \ Prokofjev \ Mussorgsky

So 23.2.25 \ Mo 24.2.25
7 **Ein Hoch auf die Leidenschaft**
Dvořák \ Sibelius

So 16.3.25 \ Mo 17.3.25
8 **Joyeux anniversaire, Monsieur Ravel!**
Schönberg \ Ravel

Mo 31.3.25 \ Di 1.4.25
9 **High Five**
Hensel \ Beethoven \ Schostakowitsch

So 11.5.25 \ Mo 12.5.25
10 **Ein Fest für Neues**
Auerbach \ Weinberg \ Tschaikowsky

So 1.6.25 \ Mo 2.6.25
11 **Federleichte Höhenflüge**
Haydn \ Hindemith \ Zimmermann \ Strawinsky

So 22.6.25 \ Mo 23.6.25 \ Di 24.6.25
12 **Symphonisches Feuerwerk**
Mahler

So
22.9.24

11:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
23.9.24

19:30 Uhr \ Die Glocke

Hommage an den großen Klang

Ludwig van Beethoven (1770-1827) König Stephan. Ouvertüre op. 117 (1812)

Richard Strauss (1864-1949) Vier letzte Lieder (1948)

Anton Bruckner (1824-1896) Symphonie Nr. 9 d-Moll (1887-96)

Frei nach Hermann Hesse wohnt jedem Anfang ein Zauber inne. Zum Auftakt der neuen Konzertsaison trifft dies für die Bremer Philharmoniker in besonderem Maße zu, denn das Orchester feiert mit seiner 200. Spielzeit ein ganz besonderes Jubiläum. Und es gibt noch einen weiteren Jubilar: Vor ebenfalls 200 Jahren wurde Anton Bruckner geboren. Grund genug also, eines seiner ergreifendsten Werke aufzuführen, die neunte Symphonie. Die komponierte er als sein letztes Werk, der Schlusssatz blieb unvollendet. Und als ob er seinen nahenden Tod schon geahnt hätte, widmete er seine Neunte „dem lieben Gott“. Ein sehr bewegendes Werk mit großer Besetzung in allen Registern, ähnlich wie die Vier letzten Lieder von Richard Strauss. Als besonderes Leckerli gibt es eine echte Rarität vorab: Ludwig van Beethovens Ouvertüre zu dem Schauspiel König Stephan. Die Noten dafür schlummerten lange im Archiv der Philharmonischen Gesellschaft Bremen. Höchste Zeit, sie wiederzuerwecken und damit eine ganz besondere Spielzeit einzuläuten.

„NUR EINEN
KENNE ICH,
DER AN
BEETHOVEN
HERANREICHT,
UND DAS IST
BRUCKNER.“

Richard
Wagner

Marko Letonja \ Dirigat

Sarah-Jane Brandon \ Sopran

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro

ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro

ABOs* So6 \ So8 \ Mo8 \ Mo12 \ Di+

**Infos zu unseren ABOs ab Seite 46*

Mo
28.10.24

19:30 Uhr \ Die Glocke

Di
29.10.24

19:30 Uhr \ Die Glocke

Festliche Reise

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27 (1828)

Dmitrij Schostakowitsch (1906-1975) Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur op. 102 (1957)

Richard Strauss (1864-1949) Eine Alpensymphonie op. 64 (1915)

Keine Frage, wenn Richard Strauss selbst eine Speisekarte vertonen könnte, warum nicht auch mal... die Alpen! Die sind natürlich ein deutlich raumgreifenderes Objekt als ein Menü, aber auch das war für den nie um einen humorigen Spruch verlegenen Strauss kein Problem. Während der reife Strauss für seine Alpensymphonie aus dem Vollen schöpft und so ziemlich alles anbietet, was in einem modernen Orchester Verwendung finden kann, zeigt der noch junge Felix Mendelssohn Bartholdy mit seiner Ouvertüre Meeresstille und glückliche Fahrt, dass er Naturgewalten auch eine Nummer kleiner, aber nicht weniger eindrucksvoll zu schildern vermag – inklusive Happy End. Mit Dmitrij Schostakowitschs zweitem Klavierkonzert steht darüber hinaus ein Spätwerk des Komponisten mit geradezu jugendlich ansteckendem Charme auf dem Programm. Am Dirigentenpult gibt es ein Wiedersehen mit dem Bremer Ulf Schirmer, der weltweit zu den gefragtesten Dirigenten gehört, sich seiner Heimat und den Philharmonikern aber immer noch eng verbunden fühlt.

Ulf Schirmer \ Dirigat

Nathalia Milstein \ Klavier

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro

ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro

ABOs* Mo8 \ Mo12 \ Di6 \ Di+

**Infos zu unseren ABOs ab Seite 46*

„WAS
EIN RICHTIGER
MUSIKER SEIN
WILL, DER
MUSS AUCH EINE
SPEISEKARTE
KOMPONIEREN
KÖNNEN.“

Richard
Strauss

„ICH SCHREIBE
KEINE MUSIK
FÜR WEICHEIER.“

Charles
Ives

So
17.11.24

11:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
18.11.24

19:30 Uhr \ Die Glocke

Di
19.11.24

19:30 Uhr \ Die Glocke

Geburtstagskinder on stage

Charles Ives (1874-1954) Two Contemplations: The Unanswered Question

Central Park in the Dark (1908)

Béla Bartók (1881-1945) Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta (1936)

Johannes Brahms (1833-1897) Klavierquartett g-Moll op. 25

für großes Orchester gesetzt von Arnold Schönberg (1937)

Das muss man sich mal vorstellen: Da kommt mal eben ein Versicherungsvertreter daher und würfelt einfach so die komplette Musikgeschichte durcheinander. Musikalisch betrachtet geht es nämlich drunter und drüber in den Werken des amerikanischen Komponisten Charles Ives. Das ist verrückt, sensationell, revolutionär. Aber auch genial und selbst 150 Jahre nach Ives' Geburtstag immer noch höchst spannend. Die Antwort auf die Unanswered Question hat im Übrigen noch niemand gefunden, auch Béla Bartók nicht. Dessen Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta wurde auch wegen ihrer Verwendung als Filmmusik in Stanley Kubriks Film Shining weltberühmt. Eine geschickte und kluge Wahl, denn dieses Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts bietet ungemein elektrisierende Musik. Was der „konservative Revolutionär“ Arnold Schönberg mit Brahms' Klavierquintett op. 25 gemacht hat, ist ebenfalls höchst innovativ: Aus Kammermusik zauberte er Symphonik. „Man mag das Originalquartett gar nicht mehr hören, so schön klingt die Bearbeitung“, schwärmte der Dirigent Otto Klemperer. Die Bremer Philharmoniker ziehen mit diesem Werk den Hut vor einem Jubilar, der dieses Jahr wie Ives seinen 150. Geburtstag hätte (Arnold Schönberg) – und vor einem Komponisten, dem sie sich besonders verbunden fühlen (Johannes Brahms). Welch' Symbiose!

Marko Letonja \ Dirigat

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro

ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro

ABOs* So6 \ So8 \ Mo12 \ Di6 \ Di+

**Infos zu unseren ABOs ab Seite 46*

„WENN MOZART
HEUTE LEBTE,
WÄRE ER
ROCK' N' ROLL-
MUSIKER“

Falco

So
15.12.24

11:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
16.12.24

19:30 Uhr \ Die Glocke

Di
17.12.24

19:30 Uhr \ Die Glocke

Gala für Götter

Joseph Martin Kraus (1756-1792) Ouvertüre zur Oper Olympia (1908)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) Sinfonia für Violine und Viola Es-Dur KV 364 (1779)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) Symphonie C-Dur KV 551 "Jupiter" (1788)

Lange schien die historisch informierte Aufführungspraxis vorwiegend ausgewiesenen Experten vorbehalten, doch das hat sich in den letzten Jahren immer mehr gewandelt. Mittlerweile ist die an den Quellen orientierte Interpretation Alter Musik im Orchesteralltag angekommen. Mit Enrico Onofri kommt nun ein renommierter Meister dieses Metiers nach Bremen. Er wird mit den Bremer Philharmonikern Klassiker der Alten Musik auf aufregend neue Weise interpretieren und zeigen, dass das auch auf modernen Instrumenten zu ganz erstaunlichen Ergebnissen führen kann. Bei Wolfgang Amadeus Mozarts Jupiter-Symphonie etwa, seinem symphonischen Vermächtnis, und dem Es-Dur Konzert für Violine und Viola. Der Solo-Part wird hierbei von der Konzertmeisterin der Bremer Philharmoniker, Anette Behr-König, und dem Solo-Bratschisten des Orchesters, Boris Faust, übernommen. Vorneweg gibt es mit der Ouvertüre zu der Oper Olympia von Joseph Martin Kraus, eine echte Rarität als musikalisches Appetithäppchen – ein göttliches Festmahl kurz vor Weihnachten.

Enrico Onofri \ Dirigat

Anette Behr-König \ Violine

Boris Faust \ Viola

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro

ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro

ABOs* \ So8 \ Mo8 \ Mo12 \ Di6 \ Di+

**Infos zu unseren ABOs ab Seite 46*

„MUSIK LIEGT
IN DER LUFT,
DIE WELT IST
VOLL DAVON
UND MAN
NIMMT SICH
EINFACH
SO VIEL,
WIE MAN
BRAUCHT.“

Edward
Elgar

So
12.1.25

11:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
13.1.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Jubelklänge

Edward Elgar (1857-1934) Konzert für Violine und Orchester h-Moll op. 61 (1910)

Ludwig van Beethoven (1770-1827) Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“ (1804)

Der legendäre Jahrhundertgeiger Fritz Kreisler war sich sicher: Edward Elgar ist DER Komponist seiner Zeit, er stellte ihn sogar auf eine Stufe mit Beethoven und Brahms: „Wenn Sie wissen wollen, wen ich für den wichtigsten lebenden Komponisten halte, so sage ich ohne zu zögern: Elgar. Elgar wird alle überragen.“ Das 5. Philharmonische Konzert erlaubt nun den direkten Vergleich: Elgars voluminöses Violinkonzert gegen Beethovens dramatische "Eroica", romantisches Pathos gegen klassische Heroik. Wie auch immer der Vergleich ausfallen mag, die Gewinner stehen bereits fest: die Musik – und das Publikum. Denn die Bremer Philharmoniker und ihr Generalmusikdirektor Marko Letonja haben den Violinisten Frank Peter Zimmermann zu Gast. Dessen internationale Karriere ist ohnegleichen. Für ein so kolossales Juwel wie das Violinkonzert von Elgar ist ein geigerisches Schwergewicht wie Zimmermann genau der Richtige – und als Gratulant zur 200. Spielzeit ein herzlich willkommener Stargast.

Marko Letonja \ Dirigat

Frank Peter Zimmermann \ Violine

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro

ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro

ABOs* So6 \ So8 \ Mo8 \ Mo12 \ Di+

**Infos zu unseren ABOs ab Seite 46*

„ES GIBT
NOCH SO
VIELE SCHÖNE
DINGE IN C-DUR
ZU SAGEN.“

Sergej
Prokofjev

Mo
3.2.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Di
4.2.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

In Feierlaune

Joseph Haydn (1732-1809) Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 "Trauer" (1771)

Sergej Prokofjev (1891-1953) Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur op. 26 (1921)

Modest Mussorgsky (1839-1881) Bilder einer Ausstellung für Orchester
bearbeitet von Maurice Ravel (1874/1922)

Spritzig und überraschend, so kennt und liebt man die Musik von Joseph Haydn. Die Symphonie Nr. 44 macht da keine Ausnahme, und umso rätselhafter ist es, wieso das Werk nach Haydns Tod den Beinamen „Trauer“ erhielt. Denn mit Trauer hat es rein gar nichts zu tun, und traurig wird beim Hören erst recht niemand. Im Gegenteil: Haydn versetzt das Publikum in Feierlaune. Ein virtuoses Feuerwerk verspricht auch das dritte Klavierkonzert von Sergej Prokofjev, zumal mit Isata Kanneh-Mason einer der Shooting-Stars der internationalen Pianistenszene in Bremen zu Gast ist. Die Britin hat sich auch als Bloggerin einen Namen gemacht und erhöht nicht als einzige den Promi-Faktor beim 6. Philharmonischen Konzert. Denn mit Shiyeon Sung steht die wohl derzeit bekannteste koreanische Dirigentin am Pult und dirigiert auch noch Mussorgskys Bilder einer Ausstellung. In ihrem Heimatland ist Sung ein Star. Als erster südkoreanischer Dirigentin überhaupt gelang ihr der Sprung an die Pulte international renommierter Klangkörper, darunter das Concertgebouworkest Amsterdam und das Los Angeles Philharmonic.

Shiyeon Sung \ Dirigat

Isata Kanneh-Mason \ Klavier

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro

ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro

ABOs* Mo8 \ Mo12 \ Di6 \ Di+

*Infos zu unseren ABOs ab Seite 46

„EIN
STÜCK HOLZ,
DAS OBEN
KREISCHT
UND UNTEN
BRUMMT“

Antonín Dvořák
über das Violoncello

So
23.2.25

11:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
24.2.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Ein Hoch auf die Leidenschaft

Antonín Dvořák (1841-1904) Violoncello-Konzert h-Moll op. 104 (1895)

Jean Sibelius (1865-1957) Symphonie Nr. 1 e-Moll op. 39 (1899)

„Er ist ein wahrer Dichter. Was für ein raffinierter Musiker!“, schrieb die österreichische Presse über den Cellisten Jeremias Fliedl, einen der derzeit vielversprechendsten Cellisten seiner Generation. Fliedl ist der Solist in Antonín Dvořáks Cellokonzert, das neben Jean Sibelius' erster Symphonie auf dem Programm des 7. Philharmonischen Konzertes steht. Beide Komponisten haben die Musik in ihren Heimatländern maßgeblich geprägt, beide haben den Nimbus, eine Art „Nationalkomponist“ zu sein. Und beide haben nachdrückliche Impulse für die stilistische Entwicklung der Musik in Tschechien und Finnland gesetzt: Dvořák, indem er sich für seine Werke von tschechischer Volksmusik hat inspirieren lassen, Sibelius, indem er es geschafft hat, so etwas wie einen „finnischen Ton“ mit seiner Musik zu etablieren. Das macht beim Hören sicherlich genauso viel Freude wie das Wiedersehen mit Emmanuel Tjeknavorian. Der hat allerdings die Seiten gewechselt: Vor zwei Spielzeiten noch war er mit seiner Violine als Solist bei den Bremer Philharmonikern zu Gast, nun steht er am Pult vor dem Orchester. Der österreichische Musiker ist ein Multitalent, was er an diesem Abend unter Beweis stellen wird.

Emmanuel Tjeknavorian \ Dirigat
Jeremias Fliedl \ Violoncello

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro
ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro
ABOs* So6 \ So8 \ Mo12 \ Di+

*Infos zu unseren ABOs ab Seite 46

„MEIN
MEISTERWERK?
DER **BOLÉRO**
NATÜRLICH.
SCHADE NUR,
DASS ER
ÜBERHAUPT
KEINE MUSIK
ENTHÄLT.“

Maurice
Ravel

So
16.3.25

11:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
17.3.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Joyeux anniversaire, Monsieur Ravel!

Arnold Schönberg (1874-1951) Pelléas und Mélisande op. 5 (1903)

Maurice Ravel (1875-1937) Klavierkonzert G-Dur (1932)

Maurice Ravel (1875-1937) Boléro (1928)

Beim 8. Philharmonischen Konzert wird es frankophil! Mit dem Klavierkonzert G-Dur und dem berühmten Boléro von Maurice Ravel huldigen die Bremer Philharmoniker dem Klangraffinement französischer Provenienz. Und das hat einen ganz konkreten Anlass: In diesem Jahr gedenkt man des 150. Geburtstags des französischen Klangmagiers, der es wie kein Zweiter verstanden hat, dem Orchester subtile Nuancen und Abschattierungen zu entlocken. Mit dem Klavierkonzert hat Ravel ein Virtuosenstück par excellence geschaffen, mit dem Boléro einen Ohrwurm, der aus einer einfachen musikalischen Keimzelle eine überwältigende Klangorgie entstehen lässt. Und Schönberg? Zugegeben, der war kein Franzose, aber er widmet sich in seiner üppig besetzten Suite einem der bekanntesten französischen Liebespaare überhaupt: Pelléas und Mélisande. Zeitgenossen hätten den Komponisten für seine vorüberbordende Expressivität fast berstende Musik am liebsten für verrückt erklärt. Dazu kam es glücklicherweise nicht – im Gegenteil: Schon damals erkannten viele die Genialität Schönbergs und schätzten seinen Mut, mit dem er musikalisch neue Wege beschritt.

Markus Stenz \ Dirigat
Claire Huangci \ Klavier

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro
ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro
ABOs* So6 \ So8 \ Mo8 \ Mo12 \ Di+

**Infos zu unseren ABOs ab Seite 46*

„DIE MUSIK
BEETHOVENS
 ZEICHNET
 SICH DURCH
 UNGEMEINE
 AKTIVITÄT AUS.
 SIE IST VOM
DRANG NACH
UMGESTALTUNG
 DER WELT
 ERFÜLLT.“

Dmitrij
 Schostakowitsch

Mo
31.3.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Di
1.4.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

High Five

Fanny Hensel (1805-1847) Ouvertüre C-Dur (1832)

Ludwig van Beethoven (1770-1827) Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73 (1809)

Dmitrij Schostakowitsch (1906-1975) Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47 (1937)

Die Jubiläumsspielzeit der Bremer Philharmoniker präsentiert die ganz großen Klassiker des Repertoires. Auf dieses Konzert trifft das in besonderer Weise zu, denn Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 und die fünfte Symphonie von Dmitrij Schostakowitsch zählen in der Tat zu den markantesten Ausrufungszeichen der Musikgeschichte: Beethovens letztes Klavierkonzert, weil die Gattung hier nochmal auf ein ganz neues kompositorisches Level gehoben wird, Schostakowitschs Fünfte, weil sich hier ein zuvor offiziell Verstoßener aus der Verbannung zurückmeldet. Beiden Werken ist ein ungemein heroischer Tonfall zu eigen. Beethovens Konzert erhielt deshalb sogar den Beinamen „Emperor concerto“ (Kaiserkonzert). Für Schostakowitsch war sein Comeback das Ergebnis eines durchaus heroischen Kampfes mit den staatlichen Institutionen des stalinistischen Regimes, eines Kampfes, der ihn auch lange danach noch beschäftigen sollte. Vorab gibt es mit der Ouvertüre C-Dur von Fanny Hensel einen vergnüglichen Kontrapunkt. Mit Helden hatte die Komponistin bei diesem Werk nichts im Sinn, und so klingt es ganz und gar nicht heroisch, sondern vielmehr heiter und ausgesprochen schwungvoll. Da ist gute Laune garantiert.

Marko Letonja \ Dirigat

Jean-Efflam Bavouzet \ Klavier

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro

ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro

ABOs* Mo12 \ Di6 \ Di+

*Infos zu unseren ABOs ab Seite 46

„MAN KANN
ETWAS NUR
MEISTERN,
WENN MAN
ES LIEBT.“

Lera
Auerbach

Mit freundlicher Unterstützung von



So
11.5.25

11:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
12.5.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Ein Fest für Neues

Lera Auerbach (*1973) Adam's Lament (Uraufführung)

Mieczysław Weinberg (1919-1996) Trompetenkonzert B-Dur op. 94 (1967)

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893) Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64 (1888)

Sie ist eine der derzeit angesagtesten Frauen in der klassischen Musikszene: Lera Auerbach. Die Werke der in den USA lebenden Komponistin, Pianistin und Autorin haben weltweit eine große Fangemeinde. Auerbachs spannende Musik zeichnet sich durch eine große stilistische Freiheit aus und lässt sich nur schwer in irgendwelche Schubladen pressen. Adam's Lament, das beim 10. Philharmonischen Konzert uraufgeführt wird, ist ein Kompositionsauftrag der Philharmonische Gesellschaft Bremen. Mit Mieczysław Weinbergs Trompetenkonzert gibt die junge, schon mehrfach preisgekrönte Trompeterin Selina Ott ihr Debüt bei den Bremer Philharmonikern. Ott gehört mittlerweile zu den unbestrittenen Stars ihrer Profession. Mit dem Weinberg-Konzert spielt sie ein höchst reizvolles Werk des Schostakowitsch-Freundes, das von diesem immer wieder als regelrechte „Symphonie für Trompete und Orchester“ gepriesen wurde. Danach steht die Schicksalssymphonie auf dem Programm, allerdings nicht jene von Beethoven, sondern die von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, bezeichnenderweise auch seine Fünfte. Wenn das kein Omen ist ...

Valentin Uryupin \ Dirigat

Selina Ott \ Trompete

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro

ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro

ABOs* So6 \ So8 \ Mo8 \ Mo12 \ Di+

*Infos zu unseren ABOs ab Seite 46

„DA MIR GOTT
 EIN FRÖHLICHES
 HERZ GEGEBEN
 HAT, WIRD ER
 MIR SCHON
 VERZEIHEN,
 WENN ICH IHM
 FRÖHLICH DIENE.“

Joseph
 Haydn

So
1.6.25

11:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
2.6.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Federleichte Höhenflüge

Joseph Haydn (1732-1809) Symphonie Nr. 83 g-Moll Hob. I:83 "La poule" (1785)

Paul Hindemith (1885-1963) „Der Schwanendreher“

Konzert nach alten Volksliedern für Bratsche und Orchester (1935)

Bernd Alois Zimmermann (1918-1970) Un petit rien. Musique légère, lunaire et ornithologique (1964)

Igor Strawinsky (1882-1971) Le chant du rossignol. Poème symphonique (1917/19)

Eine Henne, ein Schwan, die Nachtigall und anderes Federvieh geben sich hier ein Stelldichein: Zwar hatte Haydn alles andere als Geflügel im Sinn, als er seine Symphonie Nr. 83 schrieb, ob des „gackernden“ Themas im zweiten Satz gab ein findiger Zeitgenosse dem Werk aber seinen berühmten Beinamen – "La poule". Hindemith dagegen verwendete bei seinem Bratschenkonzert einige Themen von Volksliedern, so auch im dritten Satz. „Seid ihr nicht der Schwanendreher“ erklingt dort – und schon hatte das Konzert seinen Beinamen weg. Ornithologisch wird es auch bei Bernd Alois Zimmermanns Un petit rien. Das als Hörspielmusik entstandene Werk besteht aus sieben aphoristischen Sätzen, die eindeutig mehr sind als nur „Ein kleines Nichts“. Igor Strawinskys Symphonische Dichtung Le chant du rossignol ist aus seiner ersten Oper Die Nachtigall entstanden, die auf dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen basiert. Das wird nicht nur tierisch gut, sondern ganz bestimmt auch märchenhaft – und mit Elena Schwarz am Pult und der Bratschistin Tabea Zimmermann ein weiteres Highlight der Jubiläumsspielzeit!

Elena Schwarz \ Dirigat
Tabea Zimmermann \ Viola

regulär 56 \ 48 \ 38 \ 26 \ 19 Euro
ermäßigt 45 \ 38 \ 30 \ 21 \ 15 \ 9,50 Euro
ABOs* So8 \ Mo12 \ Di+

*Infos zu unseren ABOs ab Seite 46

„DAS BESTE IN DER MUSIK STEHT NICHT IN DEN NOTEN.“

Gustav
Mahler

So**
22.6.25

18:00 Uhr \ Die Glocke

Mo
23.6.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Di
24.6.25

19:30 Uhr \ Die Glocke

Symphonisches Feuerwerk

Gustav Mahler (1860-1911) Symphonie Nr. 8 Es-Dur „Symphonie der Tausend“ (1907)
Bremer Jubiläumsaufführung

Zum Saisonabschluss wird es gigantisch: Erstmals wird Gustav Mahlers legendäre Symphonie Nr. 8 von den Bremer Philharmonikern aufgeführt – und dabei geht es in die Vollen! Bei der Uraufführung am 12. September 1910 in München wurden nicht weniger als 1004 Mitwirkende aufgeboden, ein Massenspektakel mit ungeahnten Ausmaßen. Als „Symphonie der Tausend“ ging das Werk in die musikgeschichtlichen Annalen ein und setzte neue Maßstäbe. Doch zum Glück werden nicht immer 1000 Ausführende benötigt. Da würde man im vergleichsweise heimeligen Großen Saal der Glocke wohl auch erhebliche Probleme bekommen. Trotzdem, ein bombastisches Werk ist Mahlers Achte auch so. Sie ist eine symphonische Apotheose, eine moderne Hymne an die Freude (Veni creator spiritus) und weltliche Messe (Schluss-Szene aus Goethes Faust II). Sie ist geprägt von der Tonart Es-Dur, die eine majestätische Aura verströmt, und besticht durch die ungeahnte Modernität ihrer Schreibweise: eine dichte und zugleich transparent durchhörbare Struktur, ein außerordentlich üppiger Orchesterapparat und, verborgen hinter dem Massenaufgebot, unfassbar faszinierende Musik.

Das Sonntagskonzert ist ein Festkonzert der Philharmonischen Gesellschaft Bremen und der Bremer Philharmoniker anlässlich des 200. Jubiläums.

Marko Letonja \ Dirigat

Lettischer Staatschor Latvija
Knabenchor Unser Lieben Frauen
Opernchor des Theater Bremen

regulär 68 \ 59 \ 49 \ 38 \ 29 Euro
ermäßigt 55 \ 47 \ 39 \ 30 \ 23 \ 9,50 Euro

ABOs* Mo8 \ Mo12 \ Di6 \ Di+

*Infos zu unseren ABOs ab Seite 46

**Das Sonntags-Konzert läuft außerhalb der ABO-Reihen.

In Kooperation mit



Philharmonische
Gesellschaft
Bremen
Der Freundeskreis

5nachsechs Afterwork-Konzerte



5nachsechs

Erleben Sie eine gute Stunde Musik und Moderation, ohne Pause, kurzweilig, zwanglos, auf höchstem Niveau. Die Afterwork-Konzerte der Bremer Philharmoniker bieten großes Orchester und ein lebendiges und abwechslungsreiches Programm mit interessanten und überraschenden Extras.

Mi 25.9.24 \ 18:05 Uhr \ Die Glocke

200 Jahre Smetana

Bedřich Smetana (1824-1884)
Die Moldau und weitere Auszüge aus
Smetanas beliebtestem Werk

Marko Letonja \
Dirigat und Moderation

Mi 15.1.25 \ 18:05 Uhr \ Die Glocke

Musik in Zeiten des Krieges

Historisches Programm
der Bremer Philharmoniker vom
29. März 1945

Marko Letonja \
Dirigat und Moderation



Mi 26.2.25 \ 18:05 Uhr \ Die Glocke

Himmelsmusik

Giovanni Gabrieli (1554/57-1612)
Exaudi me Domine (eingesetzt für fünf
Orchestergruppen von Oscar Jockel)

Oscar Jockel \
Dirigat und Moderation

Oscar Jockel (*1995)
Paths in the Sky für fünf Orchestergruppen

Maurice Ravel (1875-1937)
Ma mère l'oye

Mi 30.4.25 \ 18:05 Uhr \ Die Glocke

Die Ersten

Joseph Haydn (1732-1809)
Symphonie Nr. 1 D-Dur Hob. I:1

Giuseppe Mengoli \
Dirigat und Moderation

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21



Mi 14.5.25 \ 18:05 Uhr \ Die Glocke

Junggenies

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Ein Sommernachtstraum. Ouvertüre op. 21

Richard Strauss (1864-1949)
Hornkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 11

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Symphonie A-Dur KV 201

Anna Handler \
Dirigat und Moderation
Bastian Spier \ Horn

Mi 4.6.25 \ 18:05 Uhr \ Die Glocke

Komponistenmusik

Boris Blacher (1903-1975)
Hommage à Mozart. Metamorphosen
über eine Reihe Mozartscher Themen

Paul Hindemith (1895-1963)
Symphonische Metamorphosen nach
Themen von Carl Maria von Weber

Benjamin Britten (1913-1976)
The Young Person's Guide to the Orchestra.
Variationen und Fuge über ein Thema von Purcell

Nicolo Foron \
Dirigat und Moderation

Die Reihe wird präsentiert von



Mit freundlicher Unterstützung von



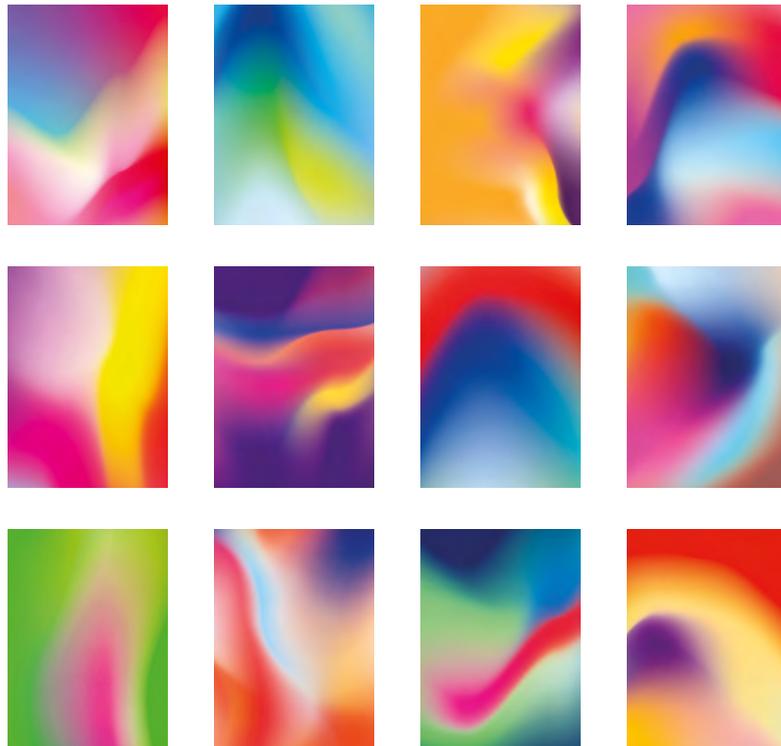
Infos & Tickets
regulär \ 20 Euro
ermäßigt \ 16 \ 9,50 Euro
Garderobe kostenlos
www.bremerphilharmoniker.de



ABOs & Tickets

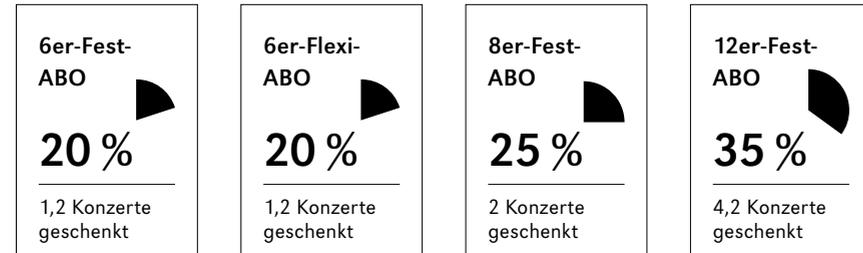
ABOs für die Philharmonischen Konzerte und die 5nachsechs Afterwork-Konzerte

Abonnements können Sie für die Philharmonischen Konzerte sowie für unsere 5nachsechs Afterwork-Konzerte erwerben. Sie profitieren von Preisvorteilen bis zu 35 %. Die Preise für die Einzelkarten finden Sie direkt auf den Seiten der Philharmonischen Konzerte (Seiten 12-39) bzw. der 5nachsechs-Konzerte (Seiten 40-45). Auf den folgenden Seiten sehen Sie, welche ABOs wir Ihnen anbieten.



ABO-Ersparnis bei Philharmonischen Konzerten

Gegenüber dem Kauf von Einzeltickets



Ihre Vorteile

	Fest-ABO	Flexi-ABO
Fester Sitzplatz	×	
Bis zu 35 % Preisvorteil	×	
Termintausch	×	
Familien- und Freundschaftsrabatt	×	×
Automatische Verlängerung	×	×
Übertragbarkeit	×	×
Programmheft-Versand (kostenpflichtig)	×	×
Exklusive Veranstaltungen	×	×
Spontaneität		×
Online einlösbar		×
Individuell		×
Attraktiver Kennenlernpreis		×

* Wenn Sie die Zusendung der Programmhefte wünschen (4 Euro Versandgebühr pro Konzert), schicken Sie uns bitte Ihre Bestellung an besucherservice@bremerphilharmoniker.de oder rufen Sie uns an, Tel. 0421 - 6267321

Fest-ABOs für Philharmonische Konzerte

Mit einem Fest-Abo treffen Sie eine Auswahl aus den Philharmonischen Konzerten – sechs, acht oder alle zwölf. Sie legen mit Ihrer Wahl zudem fest, an welchen Tagen Sie gehen möchten – sonntags, montags oder dienstags.

So6 \ Di6		6 Sonntage oder 6 Dienstage				(Euro)
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■	
regulär	267	228	180	123	90	
ermäßigt ¹	213	183	144	99	72	
junge Leute ²	42					

So8 \ Mo8		8 Sonntage oder 8 Montage				(Euro)
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■	
regulär	336	288	228	156	114	
ermäßigt ¹	268	230	182	124	92	
junge Leute ²	56					

Mo12 \ Di+		12 Montage oder 6 Sonntage und 6 Dienstage				(Euro)
Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■	
regulär	435	372	294	201	147	
ermäßigt ¹	348	300	234	162	120	
junge Leute ²	84					

Die Termine der Fest-ABOs im Überblick

So6

1.	22.9.24
3.	17.11.24
5.	12.1.25
7.	23.2.25
8.	16.3.25
10.	11.5.25

Mo8

1.	23.9.24
2.	28.10.24
4.	16.12.24
5.	13.1.25
6.	3.2.25
8.	17.3.25
10.	12.5.25
12.	23.6.25

Di6

2.	29.10.24
3.	19.11.24
4.	17.12.24
6.	4.2.25
9.	1.4.25
12.	24.6.25

So8

1.	22.9.24
3.	17.11.24
4.	15.12.24
5.	12.1.25
7.	23.2.25
8.	16.3.25
10.	11.5.25
11.	1.6.25

Mo12

1.	23.9.24
2.	28.10.24
3.	18.11.24
4.	16.12.24
5.	13.1.25
6.	3.2.25
7.	24.2.25
8.	17.3.25
9.	31.3.25
10.	12.5.25
11.	2.6.25
12.	23.6.25

Di+

1.	So 22.9.24
2.	29.10.24
3.	19.11.24
4.	17.12.24
5.	So 12.1.25
6.	4.2.25
7.	So 23.2.25
8.	So 16.3.25
9.	1.4.25
10.	So 11.5.25
11.	So 1.6.25
12.	24.6.25

¹ für Zuwendungsempfänger:innen nach SGB II/XII
 und Inhaber:innen von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

² für junge Leute bis einschließlich 27 Jahre

Flexi-ABOs für Philharmonische Konzerte

In diesem Abo nutzen Sie Preisvorteile, legen sich aber nicht auf Termine fest. Sie bekommen sechs Gutscheine für die Philharmonischen Konzerte und lösen Sie ein, wann Sie möchten und wie viele Sie möchten. Die Termine der Philharmonischen Konzerte finden Sie auf den Seiten 12-39 bzw. in der tabellarischen Übersicht auf der vorigen Seite.

6er-Flexi – 6 Gutscheine

(Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	267	228	180	123	90
ermäßigt ¹	213	183	144	99	72
junge Leute ²	42				

5nachsechs-Tickets und ABO für Afterwork-Konzerte

Im Rahmen unserer Afterwork-Konzerte erleben Sie eine gute Stunde Musik und Moderation, ohne Pause, kurzweilig, zwanglos, auf höchstem Niveau. 5nachsechs verwandelt den Alltag in einen besonderen Moment. Sie sparen 17,5% und mehr! Die Termine und Werke finden Sie auf den Seiten 40 -45.

Einzelkarten

(Euro)

regulär	20
ermäßigt ¹	16
ermäßigt ²	9,50

ABO – 6 Gutscheine

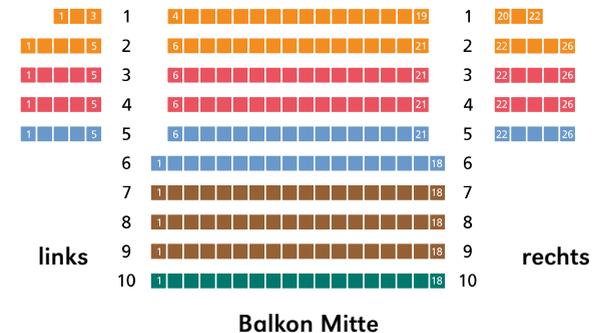
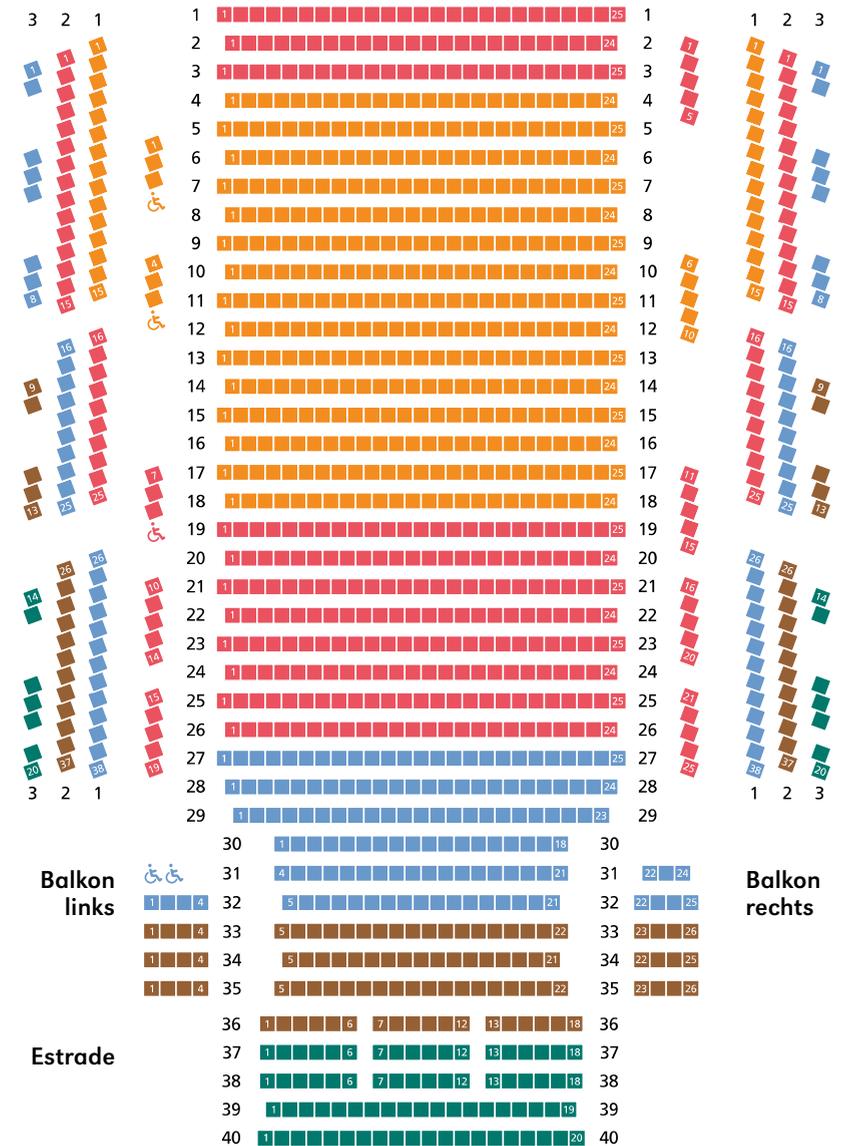
(Euro)

regulär	99
ermäßigt ¹	81
ermäßigt ²	30

¹ für Zuwendungsempfänger:innen nach SGB II/XII und Inhaber:innen von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

² für junge Leute bis einschließlich 27 Jahre

Bühne





Konzerte im Tabakquartier

PhilX
Kammermusik am Sonntagmorgen
Meine Playlist
50 Jahre Weltfrauentag
Familienkonzert
Blechbläserfestival

PhilX

Konzert, Theater, Lesung, Happening... ? In der Veranstaltungsreihe PhilX lassen sich die Bremer Philharmoniker und ihre Kooperationspartner nicht auf ein bestimmtes Genre festlegen. In ihrem Domizil in der Halle 1 wird vielmehr experimentiert, ausprobiert und überrascht. Genau das Richtige zum Start ins Wochenende!

Fr 11.10.24 \ 19:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Favorite Songs

Wer den Bratschisten Steffen Drabek kennt, der weiß, dass in ihm nicht nur ein ausgezeichneter Musiker und Arrangeur steckt, sondern auch eine große Portion Experimentierfreude. Klassik, Soul und Jazz – seine Leidenschaft für die Musik kennt keine Schubladen. Das hat sich übrigens auch schon weit über die Grenzen Deutschlands hinaus herumgesprochen: Für die großen Hits von Oleta Adams, Anastacia oder Tony Hadley schrieb er die symphonischen Arrangements. Bei diesem Konzert präsentieren Steffen Drabek und das Ensemble JazzClass UNITED (Jan-Olaf Rodt, Gitarre / Klaus Möckelmann, Klavier / Martin Gruet, Kontrabass / Ralf Jackowski, Schlagzeug) nun ihre „Favorite Songs“ – spannende Überschneidungen zwischen Klassik und Jazz.

Fr 6.12.24 \ 19:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Die Feuerzangenbowle

"Pfeiffer mit drei f, die Dampfmaschine, Sätzän sä säch!" – all die famosen Charaktere und Zitate aus dem Buch von Heinrich Spoerl und der Verfilmung aus den 30er Jahren mit Heinz Rühmann werden von Schauspieler Benedikt Vermeer vom Bremer "LiteraturKeller" in einem herrlich humorvollen Solo wieder zum Leben erweckt. Herzlich willkommen zu dieser legendären Schülerposse! Als zeitlose und tiefsinnige Studie einer einzigartigen Gattung Mensch – des Lehrers! – begeistert Spoerls Geschichte seit fast einem Jahrhundert das Publikum. Nun gibt es auch noch die passende Musik dazu, live gespielt vom Quartetto con brio mit Oleh Dulyba und Florian Baumann (Violine), Steffen Drabek (Viola) und Karola von Borries (Violoncello).



Fr 28.3.25 \ 19:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Die Rede vom Glück

Heute eine Selbstverständlichkeit, vor 300 Jahren eine Seltenheit: Frauen in Forschung und Wissenschaft. Um weibliche Gelehrsamkeit, Musik und Literatur in der französischen Salonkultur des 18. Jahrhunderts geht es in dieser musikalischen Lesung mit der Historikerin Dagmar Freist. Sie liest u.a. Texte von Émilie du Châtelet, enge Vertraute Voltaires und eine der berühmtesten Naturwissenschaftlerin und Mathematikerin ihrer Zeit. Auf Barockinstrumenten spielen dazu Simone Nill (Blockflöte) sowie ein Streichquartett mit Ines Huke-Siegler und Bettina Blum (Barockviolin), Annette Stoodt (Barockviola) und Benjamin Stiehl, (Barockcello) sowie Cembalist Torsten Johann Werke von Elisabeth-Claude Jacquet de la Guerre, André Chéron, Georg Philipp Telemann, Joseph Bodin de Boismortier u.a.

Fr 23.5.25 \ 19:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Klang-Raum I

Die Halle 1 wird zum Schauplatz eines Wandelkonzertes und das Publikum zum Entdecker neuer Klangerlebnisse. Eine Solistin hier, ein Kammerensemble dort – mehrere Musiker:innen verteilen sich über die verschiedenen Räumlichkeiten der Halle 1. Der Klang weist den Weg über Flure und Gänge. Schauspieler Matthieu Svetchine hilft bei der Orientierung. Jenseits der üblichen Konzerterfahrungen eröffnen sich neue Klangräume und zum Schluss der große, stimmungsvoll ausgeleuchtete Orchestersaal, in dem Musiker:innen und Konzertgäste die Plätze tauschen: Das Publikum darf es sich auf der Bühne auf Hockern, Kissen und Decken bequem machen und entspannenden Kompositionen lauschen, die von der Besuchertribüne gespielt werden. Konzeption und Dramaturgie stammen von der Violinistin Lenamaria Kühner und der Regisseurin Vivien Hohnholtz.

Infos & Tickets

regulär \ 18 Euro

ermäßig \ 14 Euro

www.bremerphilharmoniker.de

Kammermusik am Sonntagmorgen

Wechselnde Ensembles aus den Reihen der Bremer Philharmoniker präsentieren persönliche Lieblingswerke aus dem kammermusikalischen Repertoire.

So 8.9.24 \ 11:30 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Bekenner schreiben

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1

Erwin Schulhoff (1894-1942)
Fünf Stücke für Streichquartett

Maurice Ravel (1875-1937)
Streichquartett F-Dur

Fidis Quartett

Reinhold Heise \ Violine
Ines Huke-Siegler \ Violine
Annette Stoodt \ Viola
Ulf Schade \ Violoncello

So 27.10.24 \ 11:30 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

„Haydn statt Regen – Ligeti statt Grau“

Joseph Haydn (1732-1809)
Divertimento B-Dur HOB. II, 46 „Feldparthie“

György Ligeti (1923-2006)
Sechs Bagatellen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Quintett Es-Dur für Klavier, Oboe, Klarinette
Horn und Fagott KV 452

Ferenc Farkas (1905-2000)
Alte ungarische Tänze aus dem
17. Jahrhundert für Blechbläser

Bläserquintett der

Bremer Philharmoniker
Mihaela Goldfeld \ Flöte
Daisuke Nagaoka \ Oboe
Shiho Uekawa \ Klarinette
Friedrich Müller \ Horn
Naomi Kuchimura \ Fagott
Mika Makita Schmittner \ Klavier

So 26.1.25 \ 11:30 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Verborgene Tiefe unter der scheinbaren Einfachheit

Benjamin Britten (1913-1976)
Simple Symphonie op. 4
Fassung für Streichquartett

Franz Schubert (1797-1828)
Streichquartett Nr. 14 d-Moll op. post. D 810
„Der Tod und das Mädchen“

quattro corde

Marina Miloradovic \ Violine
Katja Scheffler \ Violine
Auste Ovsiukaite \ Viola
Karola von Borries \ Violoncello

So 2.3.25 \ 11:30 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Découvertes

Jan Ladislav Dussik (1760-1812)
Sonate für Violine und Klavier op. 69 Nr. 1

Amanda Maier (1853-1894)
Sonate für Violine und Klavier h-Moll

Reinhold Heise \ Violine
Verena Louis \ Klavier

So 30.3.25 \ 11:30 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Trio à la française

Werke von

Mel Bonis (1858-1937)
Jean Françaix (1912-1997)
Francis Poulenc (1899-1963)
Jane Vignery (1913-1974)

Hélène Freyburger \ Flöte
Matthias Berkel \ Horn
Ulrike Payer \ Klavier

So 27.4.25 \ 11:30 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Abwechslung ist die Seele der Musik

Antonín Reicha (1770-1836)
Klavierquintett c-Moll

Antonín Dvořák (1841-1904)
Klavierquintett A-Dur op. 81

Trio Beluc
Jihye Seo-Georg \ Violine
Benjamin Stiehl \ Violoncello
Manami Ishitani-Stiehl \ Klavier

und
Haozhe Song \ Violine
Marie Daniels \ Viola

So 25.5.25 \ 11:30 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Auf dem Weg

Franz Schubert (1797-1828)
Oktett F-Dur D 803

Doretta Balkizas \ Violine
Marina Miloradovic \ Violine
Auste Ovsukaite \ Viola
Antonia Krebber \ Violoncello
Eva Schneider \ Kontrabass
Raphaël Schenkel \ Klarinette
Johannes Wagner \ Fagott
Matthias Berkel \ Horn

So 29.6.25 \ 11:30 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Viola

Lera Auerbach (*1973)
24 Präludien op. 34; Auszüge

York Bowen (1884-1961)
Fantasie for four Violas op. 41

Benjamin Dale (1885-1943)
Introduction and andante for six Violas op. 6

Luigi Cherubini (1760-1842)
Fuge für vier Bratschen

Frank Bridge (1879-1941)
Lamento for two Violas

Brett Dean (*1961)
Wendezeit für fünf Bratschen

Gordon Jacob (1895-1984)
Suite for eight Violas

Martin Lauer (*1956)
Rag für vier Bratschen

Mathias Bild (*1959)
Tango für acht Bratschen

Die Bratschengruppe der
Bremer Philharmoniker

Infos & Tickets
regulär \ 12 Euro
Kinder bis 14 Jahre frei
www.bremerphilharmoniker.de
www.nordwest-ticket.de



Sa
24.8.24

12:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Ein Fest für alle

Pünktlich zum Auftakt der 200. Spielzeit präsentieren sich die Bremer Philharmoniker in Festtagsstimmung und laden zum „Fest für alle“ – eine große Feier für die Musik, für die Freude am Musizieren und am Zuhören, für die Begeisterung, das Staunen und das Genießen. Herzlich willkommen!

Die Gäste dürfen sich auf ein Kaleidoskop der Vielfalt klassischer Musik freuen. Festliche Klänge im großen Orchestersaal, Wandelkonzerte in Gängen und Räumen, die normalerweise für das Publikum verschlossen bleiben, vergnügliche Familienkonzerte und temperamentvolle Mitmachsessions – hier erlebt man das Orchester in all seinen Facetten, klassisch und genreübergreifend, vertraut und experimentell, laut und leise, feierlich und ausgelassen. Generalmusikdirektor Marko Letonja und die Bremer Philharmoniker schenken faszinierende Einblicke in den unendlichen Klangkosmos eines Orchesters.

Viel zu entdecken gibt es auch in der Musikwerkstatt und dem Klangforum: klassische Orchesterinstrumente zum Ausprobieren, digitale Sounds, Mischpulte für Klangexperimente, viele verblüffende Aha-Erlebnisse – und versprochen: jede Menge Spaß.



Der Eintritt ist frei
www.bremerphilharmoniker.de

Sa
28.9.24

19:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Meine Playlist

Ein großes Orchester, ein Gast, ein Sofa und ein Moderator! „Meine Playlist“ ist ein vollkommen neues Talk-Format, in dem Sie prominente Bremer:innen auf ganz andere Art kennenlernen – anhand ihrer Lieblingsmusik.

Die Idee ist simpel: Wer zu Gast ist, bestimmt die Musik des Abends. Lieder aus der Kindheit? Der erste Konzertbesuch? Der Soundtrack zur großen Liebe? Die Klänge, die den Job begleiten? Musik, die inspiriert, die motiviert oder an besondere Lebensereignisse erinnert. Die Bremer Philharmoniker machen aus der ganz persönlichen Playlist des Talk-Gasts ein Konzertprogramm.

Zwischen den Stücken gibt es persönliche Talk-Momente. Der Moderator Axel Brüggemann lauscht dem Überraschungsgast im entspannten Wohnzimmer-Ambiente die Geschichten zu seiner Wunschliste ab und bietet so neue Einblicke in Leben und Denken des Gastes.

Diese Saison präsentieren die Bremer Philharmoniker den Piloten der Serie „Meine Playlist“, die ab nächste Saison zum festen Bestandteil des philharmonischen Kalenders gehören wird. Als Talkgäste eingeladen werden Menschen, die Bremen geprägt haben, oder die von Bremen geprägt wurden: Künstler:innen, Sportler:innen oder Politiker:innen – Menschen mit spannendem Soundtrack und bewegter Biografie.

Axel Brüggemann \ Moderation
Marko Letonja \ Dirigat

Infos & Tickets
regulär \ 20 Euro
ermäßig \ 16 Euro
www.bremerphilharmoniker.de

So
9.3.25

17:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

50 Jahre Weltfrauentag

Muss man überhaupt noch darüber sprechen? Über die Rolle der Frau in der Gesellschaft, im Beruf und in der Musik? Allerdings! Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist zwar Gesetz, aber noch nicht überall Realität. Es gibt wohl kaum eine bessere Gelegenheit als anlässlich des Weltfrauentages darüber zu sprechen. Seit 1911 wird er begangen, seit 50 Jahren ist er offiziell von der UN anerkannt. Grund genug für die Bremer Philharmoniker, sich diesem Thema zu widmen – in Wort und Ton. Mit Konstantia Gourzi ist eine der derzeit profiliertesten Dirigentinnen und Komponistinnen auf dem Podium vertreten, die mit Intendant Guido Gärtner und dem Dirigenten Hansjörg Albrecht über das Selbstverständnis, die Bedeutung und die Sichtbarkeit von Frauen in der Musik diskutieren wird. Musikalisch wird Gourzi u.a. mit ihrem von Caspar David Friedrich inspirierten Stück „Mondaufgang am Meer“ zu erleben sein, Albrecht im Anschluss mit der wunderschönen, romantischen Messe von Ethel Smyth. Die war eine der Vorkämpferinnen ihrer Profession – in einer Zeit, in der das noch alles andere als selbstverständlich war.

Konstantia Gourzi (*1962)
Mondaufgang am Meer op. 108 (2024)
Ouvertüre für Blechbläser und Schlagzeug

Variation 21 op. 80
für Orchester (2019, rev. 2022)

Ethel Smyth (1858-1944)
Mass in D (1891)
für Sopran, Alt, Tenor, Bass,
Chor und Orchester

Konstantia Gourzi \ Dirigat

Hansjörg Albrecht \ Dirigat
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor

Infos & Tickets
regulär \ 20 Euro
ermäßigt \ 16 Euro
www.bremerphilharmoniker.de

So
23.3.25

11:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Der gestiefelte Kater

Die Bremer Philharmoniker und das Theater Bremen laden ein zu einer wilden Tour durch das Märchenland. Im Mittelpunkt steht der berühmte gestiefelte Kater, der pfiffig jede Herausforderung zu meistern scheint. Doch aufgepasst, hier gibt es nicht nur „Katzenmusik“, sondern ein kunterbunt-vergnügendes Programm zwischen Prinzen und Königinnen, Vagabunden und Feen, Hexen und allerlei Getier und dazu zauberhafte Musik. Simsalabim – ein märchenhaftes Konzerterlebnis!

In Kooperation mit

THEATER BREMEN

Infos & Tickets
www.theaterbremen.de



Foto: Kerstin Rolfes

**Fr 6.6. –
Mo 9.6.25**

\ Halle 1 im Tabakquartier

Bremer Blechbläserfestival „dat brasst“

Dreimal ist Bremer Recht! Und so geht das Bremer Blechbläserfestival „dat brasst“ in die dritte Runde. Brass-Fans dürfen sich nicht nur auf die spielfreudigen und vielseitigen Bremer Philharmoniker Blechbläser und die BRASSerie freuen, sondern kommen natürlich auch wieder in den Genuss von Familienkonzerten mit den Bremer Stadtmusikanten und Auftritten renommierter Gastensembles im Tabakquartier. Wer bislang noch kein Fan von Horn, Trompete, Posaune und Tuba war, wird es spätestens jetzt!

Das detaillierte Programm, Termine und Ticketinfos erscheinen Anfang 2025.



Bühnen.
Ateliers.
Proben.
Netzwerk.
Weiterbildung.

Freie Kunstszene.
Bildende Kunst.
Darstellende Kunst.
Musik.

In direkter Nachbarschaft zu
den Bremer Philharmonikern.

**ZENTRUM
FÜR KUNST**

Zentrum für Kunst
im Tabakquartier
Hermann-Ritter-Straße 108 E
28197 Bremen
www.zentrum-fuer-kunst.de

Das Zentrum für Kunst wird betrieben
vom Senator für Kultur.

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen

Infos & Tickets
www.dat-brasst.de
www.bremerphilharmoniker.de



Sonderkonzerte

Sonderkonzerte
Matinee im Park
Familienkonzerte
Phil on Tour

So
18.8.24

15:00-17:00 Uhr \\ Bürgerpark Bremen

Musikalischer Spaziergang

Die Bremer Philharmoniker erfüllen zum Saisonstart den Bremer Bürgerpark mit klassischer Musik. An verschiedenen idyllischen Plätzen verteilen sich Kammerensembles in unterschiedlichen Besetzungen und Solist:innen über den Park und laden zum Spazieren, Entdecken und Verweilen ein. Mit dabei ist außerdem die Musikwerkstatt mit einem interaktiven Familienkonzert.

Auf einem entspannten Spaziergang erleben Flaneure musikalische Werke aus vier Jahrhunderten. An allen Stationen spielen die Musikerinnen und Musiker kurze Sets mit kleinen Pausen zwischen den Werken durchgängig von 15 bis 17 Uhr. Die Route durch den Park kann somit ganz individuell zusammengestellt werden.



Der Eintritt ist frei

Mi
28.8.24

20:00 Uhr \\ Die Glocke



Musikfestkonzert Viva Puccini

Giacomo Puccini (1858-1924) Preludio sinfonico in A-Dur SC 32
sowie Arien, Ouvertüren und Zwischenspiele aus Tosca, Manon Lescaut,
La Rondine, La fanciulla del West, Le villi und Il tabarro

Giacomo Puccini (1858-1924) ist neben Giuseppe Verdi (1813-1901) der berühmteste italienische Opernkomponist. Ob Tosca, La bohème, Madame Butterfly oder Turandot, sie sind Synonyme für die italienische Oper schlechthin! Warum? Weil die schmach-tenden, schwelgenden oder aufbrausenden Klänge ihrer schicksalhaften Geschichten uns immer wieder neu berühren! Zu Ehren von Puccini, dessen Todestag sich am 29. November zum 100. Mal jährt, feiert das Musikfest eine Gala – mit Jonathan Tetelman! Der chilenisch-amerikanische Tenor, der bereits in Rollen wie Rodolfo, Cavara-dossi oder Pinkerton auf der Bühne brillierte, hat sich mit seinem aktuellen Album The Great Puccini endgültig als einer der großen Verismo-Tenöre empfohlen. Seine ausdrucksstarke Stimme von dunkel-timbriertem Schmelz kann gestaltungssicher ein fein nuanciertes Piano mit unerhörter Leichtigkeit formen, um im nächsten Moment mühelos Spitzentöne anzusteuern und geschmeidig fluten zu lassen. Generalmusik-direktor Marko Letonja und die Bremer Philharmoniker werden ihm leidenschaftlich zur Seite stehen und die mächtigen Kräfte der Liebe, der Sehnsucht und des Dramas heraufbeschwören – Gänsehautgarantie!

Marko Letonja \\ Dirigat
Jonathan Tetelman \\ Tenor

Infos & Tickets
www.glocke.de
www.nordwest-ticket.de

Sa
14.9.24

11:00 Uhr Probe, 12.00 Uhr Konzert \ Weserpark Lichthof

Symphonic Mob – „Ihr spielt die Musik“

Sergej Prokofjev (1891-1953) Tanz der Ritter aus dem Ballett Romeo und Julia

Jules Massenet (1842-1912) Méditation aus der Oper Thaïs

Franz Schubert (1797-1828) Symphonie h-Moll D 759 „Die Unvollendete“, 1. Satz

Johannes Brahms (1833-1897) Ungarische Tänze, Nr. 1

Die Bremer Philharmoniker laden erneut Musikbegeisterte dazu ein, den Bremer Weserpark in einen Konzertsaal zu verwandeln. Das Konzept ist so einfach wie genial: Mitmachen kann jeder, der ein Instrument spielen kann. Egal ob mit Flöte, Trompete, Gitarre oder Geige und Cajon – beim Symphonic Mob finden sich unter dem Dirigat von Florian Ludwig Profis und Hobbymusiker:innen, Senior:innen und Kinder, Studierende und Lehrende, Anfänger:innen und Fortgeschrittene im Lichthof (vor P&C) des Einkaufszentrums Weserpark zu einem großen Orchester zusammen. Also raus aus den Übungsräumen von Musikschulen und Konservatorien, raus aus den heimischen vier Wänden – rauf auf die Bühne zu einem einmaligen Event!

In Kooperation mit



Mi
4.12.24

20:00 Uhr \ Die Glocke

Das große Benefizkonzert

Von Bremen Zwei und den Bremer Philharmonikern
Zugunsten der WESER-KURIER Weihnachtshilfe

Mit dem großen Benefizkonzert läuten die Bremer Philharmoniker und Radio Bremen Zwei gemeinsam mit dem WESER-KURIER die Weihnachtszeit ein. Dirigent Stefan Klingele spannt dabei einen weiten Bogen über mehrere Jahrhunderte und Musikstile, von Barock bis in die Gegenwart, von festlich bis jazzig. Tänzerisch und stimmungsvoll, mit großem Orchesterklang und innigen Farben lässt er das Publikum in eine weihnachtliche Atmosphäre eintauchen.

Der WESER-KURIER hat die Aktion Weihnachtshilfe 1998 ins Leben gerufen, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen und ihnen zu Weihnachten kleine Wünsche zu erfüllen. Die Bremer Philharmoniker und Radio Bremen Zwei unterstützen diese Aktion und möchten mit diesem Konzert einen Beitrag dazu leisten, dass Weihnachten für viele Menschen zu einem wahrhaft frohen Fest wird. Der Erlös des Benefizkonzertes fließt direkt in den großen Topf der WESER-KURIER Weihnachtshilfe.

Ein Live-Mitschnitt des Benefizkonzertes ist ab Mitte Dezember 2024 erhältlich.
Der Erlös kommt ebenfalls der WESER-KURIER Weihnachtshilfe zugute.



Fr
18.4.25

18:00 Uhr \\ St. Petri Dom zu Bremen

Stabat Mater

Antonín Dvořák (1841-1904) Stabat Mater op. 58 (B 71)

Antonín Dvořáks Stabat Mater ist das musikalische Ergebnis mehrerer persönlicher Tragödien: 1875 wurde seine Freude über seine ersten Erfolge als Komponist und sein glückliches Familienleben durch den Tod seiner erst zwei Tage alten Tochter Josefa erschüttert. Als tiefreligiöser Mensch begann Dvořák mit der Arbeit an dem Stabat Mater, um seine Trauer zu bewältigen. Dann starben 1877 kurz hintereinander seine beiden anderen kleinen Kinder. Dvořák vertiefte sich daraufhin nochmal in das Werk und vollendete es. Mit dem Stabat Mater, das er selbst sehr häufig dirigierte, feierte Dvořák riesige Erfolge – entgegen den Erwartungen seines Verlegers: „Wenn nur der Text anders wäre! Ich meine: für Norddeutschland und England und Amerika usw. ist das ‚Stabat Mater‘ rein verloren. Es ist lediglich für die österreichischen Staaten, das heißt für katholische Länder.“ Da hatte der Verleger sich allerdings getäuscht ...

Tobias Gravenhorst \\ Dirigat
Eva Koch \\ Sopran
Magdalena Hinz \\ Alt
Clemens Löschmann \\ Tenor
Thomas Wittig \\ Bass

Bremer Domchor

Infos & Tickets
www.nordwest-ticket.de

Sa
3.5.25

19:00 Uhr \\ Überseemuseum Bremen

Großer Ozean der Musik

Ein Wandelkonzert in der wiedereröffneten Ozeanien-Ausstellung des Überseemuseums Bremen

Der „große Ozean“, der Pazifik, sowie die an ihn grenzenden Länder sind das Motto dieses besonderen Abends. In der indonesischen Region leben über 4 Milliarden Menschen verschiedenster Kulturen. Sie hat für Handel, Politik und Kultur immer größere Relevanz, aber auch für den Meeres- und Klimaschutz. Ebenso hat diese Region musikalisch einiges zu bieten.

Während Kammermusik-Ensembles der Bremer Philharmoniker den Pazifik-Raum an verschiedenen Stationen musikalisch erforschen, berichten Prof. Dr. Antje Boetius sowie weitere Wissenschaftler:innen des Alfred-Wegener-Instituts über aktuelle interdisziplinäre und interkulturelle Projekte. Das Publikum flaniert zwischen diesen Stationen und erlebt die eindringliche Kombination von wissenschaftlicher Expertise und traumhafter Musik. Als Abschluss des Abends winkt ein großes Finale.

Musiker:innen der Bremer Philharmoniker & Gäste
Prof. Dr. Antje Boetius und weitere Wissenschaftler:innen des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

In Kooperation mit



ÜBERSEE
MUSEUM
BREMEN



ALFRED-WEGENER-INSTITUT
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR-
UND MEERESFORSCHUNG



HELMHOLTZ
KLIMA INITIATIVE



bremer
philharmoniker

Der Erlös des Konzertes geht an



ORCHESTER DES
WANDELS

Infos & Tickets
www.bremerphilharmoniker.de



Immer wissen, was Bremen und die Region bewegt.



Jetzt WK News-App installieren:



WESER
KURIER

Sa
24.5.25

11:00 Uhr \ Die Glocke

Saisonpräsentation

So klingt die 201. Konzertsaison der Bremer Philharmoniker!

Wer pünktlich zum Erscheinen des Saisonbuchs 25/26 nicht nur lesen, sondern auch hören möchte, was die kommende Spielzeit für Highlights verspricht, ist bei der kurzweiligen Saisonpräsentation genau richtig. Mit großem Orchester gewährt Generalmusikdirektor Marko Letonja Einblick in die Konzertsaison und stellt ausgewählte Werke vor, mit denen die Bremer Philharmoniker das Konzertpublikum in der 201. Spielzeit begeistern möchten. Eine unterhaltsame Moderation und ein Überraschungsgast runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Der Vorverkauf beginnt am selben Tag, Tickets können somit direkt im Anschluss an der Tageskasse der Glocke oder online gebucht werden.

Marko Letonja \ Dirigat

Eintritt frei

Matinee im Park

In lockerer Folge präsentieren Musiker:innen der Bremer Philharmoniker kurzweilige Kammermusik im idyllisch gelegenen Haus im Park am Klinikum Bremen-Ost, das nicht nur über eine hervorragende Akustik verfügt, sondern auch durch seine besondere Architektur und Lage als beliebter Veranstaltungsort für Konzerte und Theateraufführungen bekannt ist.

So 3.11.24 \ 11:30 Uhr

Ungezwungene Fröhlichkeit und schmerzlicher Verlust

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Trio B-Dur op. 11 „Gassenhauer-Trio“

Bedřich Smetana (1824-1884)
Klaviertrio g-Moll op. 15

Trio Beluc
Jihye Seo-Georg \ Violine
Benjamin Stiehl \ Violoncello
Manami Ishitani-Stiehl \ Klavier

So 19.1.25 \ 11:30 Uhr

Stilles Appassionata

Zoltán Kodály (1882-1967)
Adagio für Violine und Klavier (1905)

Robert Schumann (1810-1856)
Adagio und Allegro As-Dur op. 70
für Violoncello und Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66

Reinhold Heise \ Violine
Ulf Schade \ Violoncello
Mika Makita Schmittner \ Klavier



So 23.3.25 \ 11:30 Uhr

West-Östlicher Vierklang

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Streichquartett Nr. 7 F-Dur op. 59 Nr. 1

Sergej Prokofjev (1891-1953)
Streichquartett Nr. 1 h-Moll op. 50

Gert Gondosch \ Violine
Leila Hairova \ Violine
Marie Daniels \ Viola
Caroline Villwock \ Violoncello

So 4.5.25 \ 11:30 Uhr

Barock auf historischen Instrumenten

Werke für zwei Violinen von
Antonio Vivaldi (1678-1741)
Carlo Tesserini (1690-1766)
Jean-Marie Leclair (1697-1764)

Bettina Blum \ Violine
Ines Huke-Siegler \ Violine

Familienkonzerte in der Stadtbibliothek

Vergnüglich und berührend – die Bremer Philharmoniker vereinen mit „Musik trifft Literatur“ Lesungen namhafter Bremer Autor:innen und stimmungsvolle Kammermusik und spielen sich damit direkt in die Herzen von Kindern und Familien.

Fr 6.9.24 \ 16:00 Uhr \ Stadtbibliothek Wallsaal

„Musik trifft Literatur“ trifft „Bremen liest“

Die Bremer Philharmoniker sind erneut mit ihrem beliebten Konzertformat „Musik trifft Literatur“ bei der großen Bremer Literaturveranstaltung „Bremen liest“ dabei – dieses Mal gemeinsam mit der Bremer Autorin Johanna Lindemann, die aus ihrem Buch „Abgeholt!“ liest. Es handelt von Ben, der immer als Letzter von der Kita abgeholt wird. Doch dann denkt sich Ben eine fantastische Geschichte nach der anderen aus, warum sein Vater ihn noch nicht abholen kann, sodass keins der Kita-Kinder nach Hause gehen will. Gemeinsam mit der Autorin bringt das ungewöhnliche Duo aus Kontrabass (Hiroyuki Yamazaki) und Fagott (Berker Šen) das Buch zum Klingen. Und ganz nebenbei bekommt man auch noch die Gelegenheit, diese für viele eher unbekannteren Orchesterinstrumente einmal aus der Nähe zu erleben und interessante Details zu erfahren.

Für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren

In Kooperation mit



Sa 8.2.25 \ 16:00 Uhr \ Stadtbibliothek Wallsaal

„Musik trifft Literatur“ – Kirschendiebe oder als der Krieg vorbei war

Das Buch erzählt von den kleinen Abenteuern und Entdeckungen, Begegnungen und Erkenntnissen, die das Leben der 11-jährigen Lotte und ihrer Familie in der unmittelbaren Nachkriegszeit prägen. Zum Familienleben im alten Forsthaus gehört das Klappern einer alten Schreibmaschine, der Gesang vom Küchenmädchen, der Wind und das Vogelgezwitscher im Wald – dazu passen ausgewählte Werke von Leroy Anderson, Carl Maria von Weber, Robert Schumann, Michael Jary und Antonín Dvořák, gespielt von Anette Behr-König und Romeo Ruga (Violine), Anke Ohngemach (Viola), Karola von Borries (Violoncello) und Rose Eickelberg (Percussion).

Für Kinder ab 8 Jahren

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von



Der Erlös geht an die
„Bremer Geschwisterkinder“
\ Verein Stimme e. V.
www.geschwisterkinder.de

Infos & Tickets
regulär \ 12 Euro
Kinder und Jugendliche bis
18 Jahren frei
www.bremerphilharmoniker.de

Familienkonzerte im Theater Bremen

In dieser Spielzeit geht es tierisch zu in den Familienkonzerten. Ein Elefant, der Kontrabass spielt, und eine tanzende Schildkröte? Das kann nur eins bedeuten: Camille Saint-Saëns' Karneval der Tiere bringt im Familienkonzert #1 gackernde Geigen und schwimmende Xylophone auf die Bühne. Im Familienkonzert #2 geht es mit Fuchs, Schlange und Hut durch die magische Welt von Antoine de Saint-Exupéry und dessen „Kleinen Prinzen“. Katzen brauchen furchtbar viel Musik – das ist hinlänglich bekannt. Also Stiefel angezogen, Hut aufgesetzt und los geht die wilde Tour durchs Märchenland im Familienkonzert #3 mit dem gestiefelten Katzentier. Miau!

Eine theatrale Konzertreihe für Kinder ab 6 Jahren mit den Bremer Philharmonikern

Familienkonzert #1

So 8.12.24 \ 11:00 Uhr \ Theater am Goetheplatz

Karneval der Tiere

Familienkonzert #2

So 16.2.25 \ 11:00 Uhr \ Theater am Goetheplatz

Du bist nicht von hier, sagt der Fuchs

Familienkonzert #3

So 23.3.25 \ 11:00 Uhr \ Halle 1 im Tabakquartier

Der gestiefelte Kater

In Kooperation mit

THEATERBREMEN

Infos & Tickets
www.theaterbremen.de



Familienkonzert in der Glocke

Mi 18.12.24 \ 18:00 Uhr \ Die Glocke

Die Nussknackersuite

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893) Die Nussknackersuite op. 71a

Weihnachten ohne „Nussknacker“? Unvorstellbar! Dass es sich dabei aber nicht immer um die bekannte Geschichte von E.T.A. Hoffmann handeln muss, zeigen Schüler:innen der Grundschule Grolland auf der großen Bühne der Glocke. Bei ihnen dreht sich alles um die aufregenden Abenteuer von Ilja und seinem Nussknacker. Die spannende Geschichte wird von Erik Roßbänder vorgelesen und von den Kindern zu Tschaikowskys berühmter Nussknackersuite in fantasievollen Bildern szenisch dargestellt.

In Kooperation mit



Florian Ludwig \ Dirigat
Erik Roßbänder \ Rezitation
Die Kinder der Grundschule
Grolland

Infos & Tickets
regulär \ 14 Euro
ermäßigt \ 7 Euro
Familie \ 32 Euro
(bis 4 Personen, max. 2 Erwachsene)
www.bremerphilharmoniker.de

Phil on Tour

Wann immer es der volle Orchesterkalender zwischen Philharmonischen Konzerten, Afterwork-, Familien- und Sonderkonzerten, Kammermusiken und Opernaufführungen zulässt, freuen sich die Bremer Philharmoniker darüber, Einladungen anderer Konzertveranstalter annehmen zu können und sich bundesweit einem unbekanntem Publikum zu präsentieren.

Sa 8.3.25 \ 19:30 Uhr \ Laeiszhalle, Hamburg

Festkonzert zum internationalen Weltfrauentag

Aus Anlass des 50. Weltfrauentages der UN 1975

Emilie Mayer (1812-1883)
Faust-Ouvertüre op. 46 (1880)

Konstantia Gourzi (*1962)
Mondaufgang am Meer op. 108 (2024)
Ouvertüre für Blechbläser und Schlagzeug

Variation 21 op. 80
für Orchester (2019, rev. 2022)

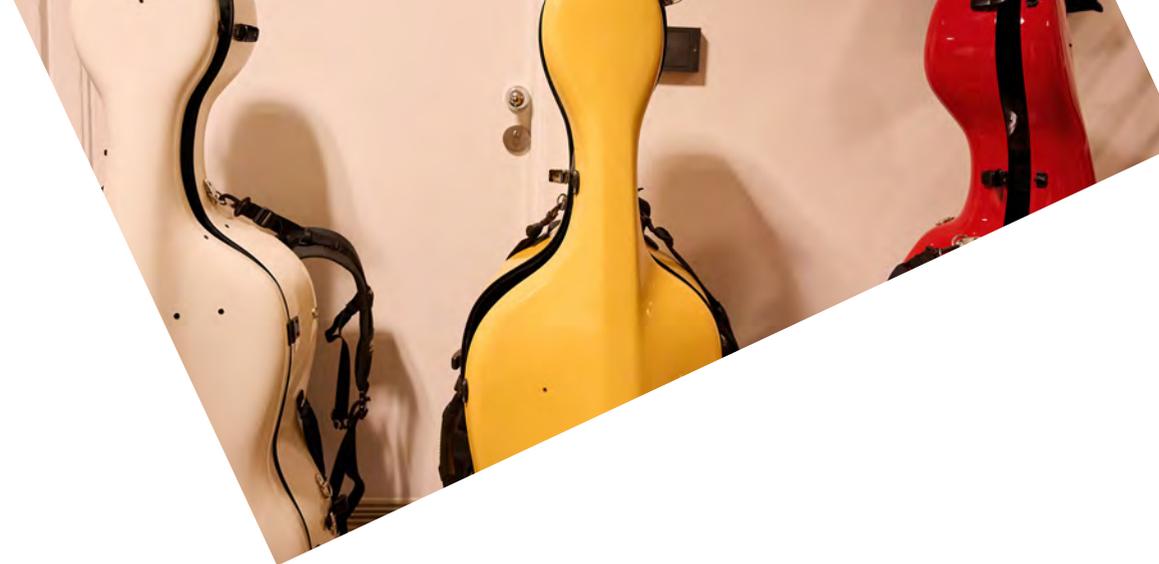
Ethel Smyth (1858-1944)
Messe in D (1891)
für Sopran, Alt, Tenor, Bass,
Chor und Orchester

Hansjörg Albrecht \ Dirigat

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor
Hansjörg Albrecht \ Einstudierung

Infos & Tickets

www.elbphilharmonie.de/de/laeiszhalle



Mi 2.4.25 \ 19:30 Uhr \ Festspielhaus am Wall, Emden

Emden

Fanny Hensel (1805-1847)
Ouvertüre C-Dur (1832)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

Dmitrij Schostakowitsch (1906-1975)
Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Marko Letonja \ Dirigat
Jean-Efflam Bavouzet \ Klavier

Infos & Tickets

www.kulturevents-emden.de

So 18.5.25 \ 11:00 Uhr \ Konzerthaus, Dortmund

Dortmund

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Ein Sommernachtstraum. Ouvertüre op. 21

Richard Strauss (1864-1949)
Hornkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 11

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Symphonie A-Dur KV 201

Anna Handler \
Dirigat und Moderation
Bastian Spier \ Horn

Infos & Tickets

www.konzerthaus-dortmund.de



Musiktheater

Musiktheater

Musiktheater im Theater Bremen ist ohne die Bremer Philharmoniker nicht denkbar: In allen Opern- und Musicalvorstellungen der Spielzeit sitzen die Musiker:innen im Theater am Goetheplatz im Orchestergraben oder auf der Bühne – manchmal sogar beides.

So 15.9.24 \ Premiere Theater am Goetheplatz

Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner (1813-1883)

Musikalische Leitung \ Stefan Klingele

Regie \ Frank Hilbrich

Zwischen Pathos, großem Gefühl und teutonischer Weltenrettung: Richard Wagners große romantische Oper verbindet die sagenumwobene Liebesgeschichte um Elsa und Lohengrin auf kongeniale Weise mit einer Parabel über die Suche nach gesellschaftlicher Utopie und ihr Scheitern am Menschen selbst.

So 20.10.24 \ Uraufführung Theater am Goetheplatz

Der 35. Mai

Musical für alle nach Erich Kästner

Ein Auftragswerk für das Theater Bremen

Musik und Liedtexte \ Martin G. Berger, Jasper Sonne und Michael Ellis Ingram

Musikalische Leitung \ Stefan Klingele

Regie \ Martin G. Berger

Konrad, sein unternehmungslustiger Onkel und ein steppendes Zirkuspferd machen eine Reise durch Schranktürren, Schlaraffenländer und andere verkehrte Welten. Der 35. Mai ist ein Musical für alle und eine Hommage an Erich Kästner, der vor rund 100 Jahren die visionäre Kritik einer Zukunft entwarf, die unsere Gegenwart ist.

Sa 30.11.24 \ Premiere Theater am Goetheplatz

La Bohème

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini (1858-1924)

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach „Scènes de la vie de bohème“ von Henri Murger

Musikalische Leitung \ Sasha Yankevich

Regie \ Alize Zandwijk

Sie malen, philosophieren, feiern und lieben gegen Armut und Kälte an. Doch dann wird Mimì krank, und die bittere Realität bricht in die Welt der vier Lebenskünstler ein. Alize Zandwijk, Hausregisseurin im Schauspiel des Theater Bremen, widmet sich mit La Bohème zum ersten Mal einer großen Oper und begibt sich auf die Suche nach Menschlichkeit und Verantwortung in prekären Zeiten.

Sa 7.12.24 \ Premiere Kleines Haus

Winterreise

Musiktheater von Armin Petras, Sebastian Vogel und Thomas Kürstner

nach dem Liederzyklus von Franz Schubert (1797-1828)

Musikalische Leitung \ Noori Cho

Regie \ Armin Petras

Regisseur Armin Petras und die Musiker Sebastian Vogel und Thomas Kürstner überschreiben Franz Schuberts Reise durch eine einsame Winterlandschaft, in der sich auf eindringliche Weise die Haltlosigkeit und der Weltschmerz einer zerrütteten Seele spiegelt.

Di 31.12.24 \ Premiere Theater am Goetheplatz

Sing, sing, sing!

Musikalische Leitung \ Stefan Klingele
Szenische Einrichtung \ Frank Hilbrich
Moderation \ Gayle Tufts

Musikdirektor Stefan Klingele erfüllt sich einen langgehegten Wunsch: einmal Bigband zu dirigieren. Und die Bremer Philharmoniker wie das Musiktheaterensemble swingen mit bei Songs von George Gershwin, Frank Sinatra und anderen Jazzgrößen.

So 9.2.25 \ Premiere Theater am Goetheplatz

Béatrice et Bénédict

Opéra-comique in zwei Akten von Hector Berlioz (1803-1869)
nach William Shakespeares Komödie „Much Ado About Nothing“
Musikalische Leitung \ Stefan Klingele
Regie \ Susanne Lietzow

Mit Béatrice et Bénédict setzt Hector Berlioz 1862 einen heiteren Schlusspunkt unter sein Opernschaffen und spinnt eine feinsinnige musikalische Komödie über spitzzüngige Gefechte auf dem Feld der Liebe, geglückte Verkuppelungen und eine Hochzeit zu viert.

So 13.4.25 \ Theater am Goetheplatz

Otello

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi (1813-1901)
Text von Arrigo Boito nach William Shakespeare
Musikalische Leitung \ Sasha Yankevych
Regie \ Frank Hilbrich

Jago fühlt sich übergangen und schlägt zurück. Er flüstert Otello ein, dass dessen Frau Desdemona untreu sei. Die Saat geht auf: Der Zweifel nagt an Otello und bricht sich schließlich in rasenden Vernichtungsgedanken Bahn. Verdis Otello ist eine groß-angelegte Intrige, die auf fruchtbaren Boden fällt und eine freie, gewaltige Fantasie über einen Menschen, dessen gesellschaftliche Position so exponiert wie instabil ist, dass er sich am Ende selbst vernichtet.

Sa 24.5.25 \ Uraufführung Theater am Goetheplatz

Wellen

Oper von Elmar Lampson (*1952)
Text von Julia Spinola nach Eduard von Keyserling
Musikalische Leitung \ Yoel Gamzou
Regie \ Philipp Rosendahl

Ein kleines Ostseebad dient Eduard von Keyserling am Vorabend des Ersten Weltkriegs als Kulisse einer radikalen Utopiekritik, die die Katastrophen des 20. Jahrhunderts vorausahnt. Der Komponist Elmar Lampson verhilft dem subtil ironisierenden Ton von Keyserlings feiner Gesellschaftsanalyse zu einer schillernden Vielstimmigkeit. Regisseur Philipp Rosendahl und Dirigent Yoel Gamzou machen die brennende Aktualität des Stoffes unmittelbar erfahrbar.



Fr 4.7.25 \ Premiere Kleines Haus

NOPERAS! – OPER OTZE AXT

Konzept und Libretto \ DRITTE DEGENERATION OST

Komposition \ Richard Grimm (*1995)

Sound Design & Performance \ Antonia Alessia Virginia Beeskow

Songwriting & Performance \ Mathias Baresel

Experimenteller Gesang & Performance \ Frieda Gawenda

Regie \ Romy Dins, Frithjof Gawenda

Wie bricht man das System, den Staat, den Kopf – die Oper – auf? Das Kollektiv DRITTE DEGENERATION OST untersucht in seinem experimentellen Musiktheater OPER OTZE AXT, inspiriert durch das Leben des Ost-Punk-Antihelden Dieter „Otze“ Ehrlich, die Zerstörung als historisches, erzählerisches und musikalisches Motiv.

Eine Produktion von DRITTE DEGENERATION OST im Rahmen der Förderinitiative NOperas! – eine Initiative des Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm). In Kooperation mit dem NRW KULTURsekretariat, dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und dem Staatstheater Darmstadt.



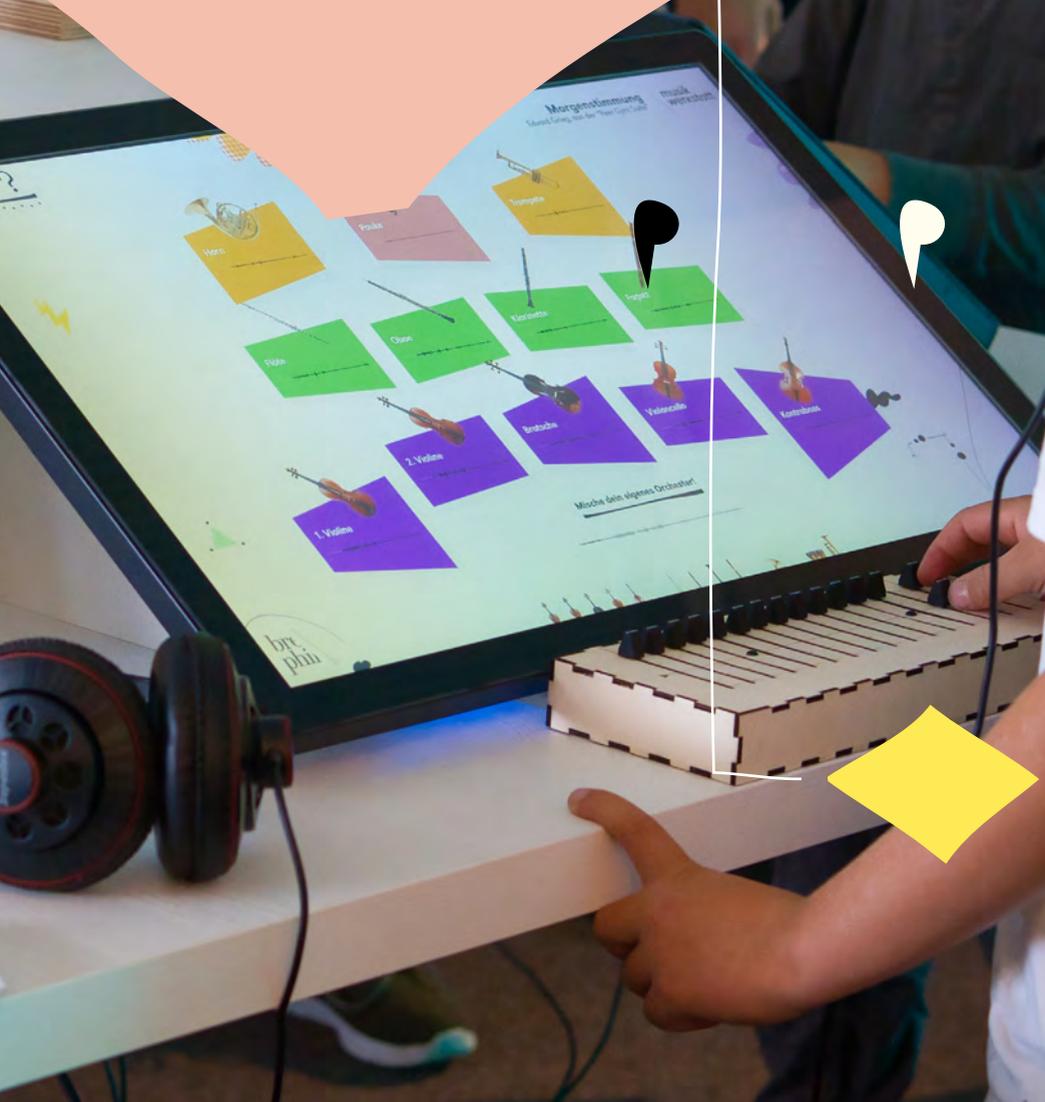
Über den
eigenen
Tellerrand
hinaus



Musikwerkstatt



Lust auf Musik?
Hier seid ihr
richtig!



Die Musikwerkstatt Bremen steht seit fast 20 Jahren als Garant für kurzweilige und nachhaltige Musikvermittlung. Pro Spielzeit erleben rund 22.000 Kinder und Jugendliche durch Schulkonzerte, Schulprojekte oder einen der vielfältigen Workshops, wie spannend und unterhaltsam die Welt der klassischen Musikinstrumente aus aller Welt sein kann.

Ganz nah dran – Musik zum Anfassen

„Mitmachen“ lautet das Motto bei allen Angeboten der Musikwerkstatt. Also ran an die Instrumente: Geige & Co ausprobieren, Schulaufführungen entwickeln, bei Percussionsessions einen gemeinsamen Rhythmus finden, spontan als Klassenorchester musizieren, mit Klängen und Sounds experimentieren – mit der Musikwerkstatt erlebt man Musik interaktiv mit allen Sinnen.

Tabakquartier, Woltmershausen, Marßel, Grohn ... und überall!

Egal wo, Hauptsache Spaß mit Musik! Neben vier verschiedenen festen Standorten ist die Musikwerkstatt mit dem "Phil Mobil" flexibel in ganz Bremen und dem Umland unterwegs. Egal ob in Kindergärten oder Schulen, Integrationsstätten oder Seniorenheimen, Vereinen oder Firmen – das Phil Mobil kommt vollgepackt mit Instrumenten und Equipment vorgefahren und ermöglicht Musikerlebnisse vor Ort. Musik mit der Musikwerkstatt geht immer – egal an welchem Ort!





Für Schulklassen und Kindergartengruppen

Bläserwelten

Blasinstrumente im Detail: Erforscht mit Holz- und Blechblasinstrumenten die Geheimschrift der Musiker, werdet kreativ und wagt euch selbst an eigene kleine Melodien, die ihr gemeinsam zum Klingen bringt.

Gamelanwelten

Zusammen mit der ganzen Klasse die traditionelle Klangwelt Indonesiens erleben, exotische Klänge auf Gongs, Trommeln und anderen Bronzeinstrumenten erforschen und ein leichtes Werk einüben – das alles ist auch ohne Vorkenntnisse möglich!

Streicherwelten

Lernt Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass kennen, probiert sie aus und bildet Streichensembles. Nun ist es nur noch ein kleiner Schritt zum Vertonen von Geschichten und zum Entwickeln neuer Klangräume.

Digitale Klangwelten

Mit Orchesterinstrumenten in digitale Welten eintauchen und dann mit Tablets Musik machen, das steht im Vordergrund dieses Workshops. Klänge werden aufgenommen und verändert. Es entstehen spannende Soundcollagen.

Percussionwelten

Gemeinsam im gleichen Rhythmus, Zusammenspiel von Anfang an: Bodypercussion, Trommeln und Gamelanorchester – hier treffen westliche und östliche Kulturen aufeinander.

Klangwelten

Wie klingen Alltagsgegenstände, wie das Klassenzimmer? Erforscht verschiedene Klänge und vertont eine Klanggeschichte.

Improwelten

Entdeckt Dirigiergesten, die euch ohne Noten gemeinsam musizieren lassen! Ob Klangcollagen oder Geräuschkomposition mit verschiedenen Schlaginstrumenten – probiert eure eigenen Ideen musikalisch aus!

Asiawelten

Wie klingt ein bekanntes deutsches Kinderlied auf einem „Anklungspiel“? Was ist ein Gamelanorchester und wie funktioniert es? Hier wird die asiatische Klangwelt unmittelbar erfahrbar.

Große Töne für kleine Ohren

Spielerisch Instrumente kennenlernen – Klanggeschichten für Kinder machen es möglich und zudem viel Spaß!

Afrikawelten

Trommeln und Gesang, Djemben und Balaphone – hier entdeckt ihr die spannende Kulturvielfalt Afrikas auf musikalische Art und Weise.

Drumsetwelten

Trommelwirbel für und vom Drumset! Es werden verschiedene Grooves und Stile gezeigt, die man auf einem Drumset spielen kann. Und Bühne frei für das Schlaginstrument, das jeder immer dabei hat: Bodypercussion und Beatboxing mit dem „Mund“-Schlagzeug.

Harfenwelten

Hier steht ein ganz besonderes Instrument im Mittelpunkt: die Harfe mit ihrem sanften Klang. Gemeinsam wird das „Bremer Philharmoniker Lied“ gesungen und die kleine Klanggeschichte „Wassermusik“ vertont.

Cajon-Workshop

10-teilige Workshop-Reihe

Einfach nur Holzboxen und Freude am Trommeln – so hat in Südamerika die Tradition des Cajonspiels angefangen. Inzwischen hat sich das Cajon weiterentwickelt und wird auf vielfältige Art in ganz unterschiedlichen Musikstilen eingesetzt. Lernt in zehn Workshops die verschiedenen Klänge und Rhythmen kennen, die auf dem Instrument möglich sind. Eine kleine Abschlusspräsentation in der Schule ist am Ende natürlich eingeplant.

Samba-Workshop

10-teilige Workshop-Reihe

Wer kennt ihn nicht, den Bremer Sambakarneval! Menschen ziehen in bunten Kostümen und mit groovigen Rhythmen, denen sich niemand entziehen kann, durch das „Viertel“. Wir haben das Instrumentarium für einen richtigen Sambazug – und ihr seid vielleicht die Gruppe dazu? Vorkenntnisse sind nicht notwendig, bereits nach zehn Workshops seid ihr „bühnenreif“ für eine Vorstellung in eurer Schule.



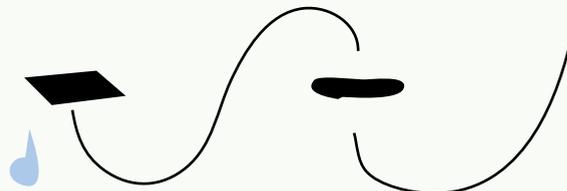
Schulkonzerte für Grundschulen

Regelmäßig als Streichensembel, Bläserquintett oder mit einer Drumsession in Schulen zu Gast – die Bremer Philharmoniker bieten exklusiv für die ganze Grundschule interaktive Konzerte in Kooperation mit Schauspieler:innen, Tänzer:innen und dem Figurentheater Mensch Puppe!

- Aladin und die Wunderlampe
- Froschgesang und Streicherklang
- Josa und die Zauberfiedel
- Neues von den Stadtmusikanten
- Peter und der Wolf
- Professor Zweistein und das Geisterblech
- Rhythm & Dance
- Der kleine Prinz

Manche Konzerte benötigen kein großes Brimborium drumherum, sie begeistern die Kinder mit überraschender Spontaneität und vergnüglichen Improvisationen in Aula, Turnhalle oder auf dem Pausenhof, kurz & knackig – die Mitmachkonzerte:

- Brass Band
- Cello-Loops
- Die Seemannsschule
- Percussionssession
- Pannenhilfe für Außerirdische



Schulprojekte für Grundschulen

Ein Projekttag mit den Bremer Philharmonikern? Oder vielleicht sogar eine ganze Projektwoche? Kein Problem! Das Orchester kommt in eure Schule und bereitet mit euch gemeinsam eine Aufführung mit und für die ganze Schule vor.

- Bilder einer Ausstellung
- Captain Stomp auf großer Fahrt
- Der Karneval der Tiere
- Der Nussknacker
- Ole Luköie





Für Familien, Kinder und Erwachsene

Instrumentenbau- workshop

Für kleine Tüftler: Musikalische Experimente und ein paar verblüffende Tricks und Kniffe – und schon hat man aus Alltagsgegenständen coole Percussion-instrumente gebaut. Dann heißt es: Jetzt wird getrommelt!

Musik mit Pfiff

Für kleine Entdecker: Ohren auf, mitmachen, staunen und mit Klanggeschichten spielerisch Orchesterinstrumente entdecken.

Klingender Kindergeburtstag

In Feierlaune! Instrumente ausprobieren, dirigieren und eine Menge Spaß haben. Das Geburtstagskind und seine Gäste erleben ein kleines Fest voller Musik.

Philharmonischer Ausklang

Für Erwachsene

Bei einem Glas Prosecco Instrumente ausprobieren und Interessantes über das Orchester erfahren. Die Musikwerkstatt macht auch Erwachsenen Freude.

Trommelworkshop

Für Erwachsene

Ein Trommelworkshop als Schnupperkurs: Es werden die Grundtechniken des Trommelns und des Zusammenspiels gezeigt. Getrommelt wird unter anderem auf afrikanischen Trommeln – so entstehen schnell mitreißende Grooves aus Afrika.

Gamelanworkshop

Für Erwachsene

Einfach mal mit anderen in einem Orchester spielen? Kein Problem, das geht bei uns auch ganz ohne musikalische Vorkenntnisse. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise in die Welt des indonesischen „Gamelanorchesters“, Sie müssen nur bis „8“ zählen können...

Standorte

Musikwerkstatt im Tabakquartier

Am Tabakquartier 10 | Halle 1
28197 Bremen

Bus 24: Huder Straße,
Dötlinger Straße

Musikwerkstatt Woltmershausen

Rechtenflether Straße 24
28197 Bremen

Bus 24: Rechtenfletherstraße

Musikwerkstatt Grohn

Friedrich-Humbert-Straße 121-131
28759 Bremen

Nordwestbahn RS1:
Bremen-Vegesack

Musikwerkstatt Marßel

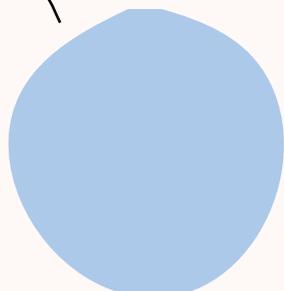
Landskronastraße 46
28719 Bremen

Bus 93, 95:
Stockholmer Straße

bre
phi / musik
werkstatt



Musikwerkstatt Bremen
Tel. 0421 - 62673-14
musikwerkstatt@bremerphilharmoniker.de
www.musikwerkstatt-bremen.de



Für Familien, Kinder und Erwachsene

	Tabakquartier	Grohn	Marßel	Woltmershausen	Schule / Kitas	Phil Mobil	Zielgruppe / Preise
Musik mit Pfiff	×						Familien mit Kindern von 3-6 J, p.P. 6 Euro
Instrumentenbauworkshop	×						Kinder ab 6 Jahren, p.P. 12 Euro inkl. Material
Klingender Kindergeburtstag	×	×					Kinder ab 6 Jahren, Gruppe 80 Euro
Gamelanworkshop				×			Kinder ab 8 Jahren, p.P. 12 Euro
Trommelworkshop	×		×				Auf Anfrage, ab 6 Personen p.P. 12 Euro
Philharmonischer Ausklang	×	×		×			Auf Anfrage, ab 6 Personen p.P. 12 Euro

Für Kindergärten (Kinder ab 3 Jahren)

Große Töne für kleine Ohren	×	×			×	×	Gruppe in Musikwerkstatt 30 Euro *
-----------------------------	---	---	--	--	---	---	------------------------------------

Für Schulklassen

Afrikawelten			×			×	Gruppe in Musikwerkstatt 60 Euro *
Asiawelten			×			×	
Bläserwelten	×	×				×	
Drumsetwelten						×	
Gamelanwelten			×	×			
Harfenwelten						×	
Improwelten			×			×	
Klangwelten	×					×	
Percussionwelten			×				
Streicherwelten	×	×				×	
Cajon-Workshop					×		Auf Anfrage, empfohlen ab Klasse 3
Samba-Workshop					×		

Schulkonzerte für Grundschulen

	Tabakquartier	Grohn	Marßel	Woltmershausen	Schule	Phil Mobil	Zielgruppe / Preise
Aladin und die Wunderlampe					×		Auf Anfrage
Froschgesang und Streicherklang					×		
Josa und die Zauberfiedel					×		
Neues von den Stadtmusikanten					×		
Peter und der Wolf					×		
Professor Zweistein und das Geisterblech					×		
Rhythm & Dance					×		
Kurz & Knackig - Mitmachkonzerte					×		

Schulprojekte für Grundschulen

Bilder einer Ausstellung					×		Auf Anfrage
Captain Stomp auf großer Fahrt					×		
Der Karneval der Tiere					×		
Der Nussknacker					×		
Ole Luköie					×		

Schulprojekte für SEK I und SEK II

Digitale Klangwelten	×						Auf Anfrage
----------------------	---	--	--	--	--	--	-------------



Mit vielseitigen Angeboten für jedes Alter lädt das Bremer Konzerthaus „Die Glocke“ zum Erleben von klassischer Musik ein!

GLOCKE Ohrwurm

Musik-Spürnasen aufgepasst! Zusammen mit dem Musikvermittlungsteam macht ihr euch wie Detektive auf die Suche nach Ohrwürmern in den Werken berühmter Komponisten: Vielleicht könnt ihr ja auflösen, warum ganz bestimmte Stellen in einer Komposition mehr für einen Ohrwurm taugen als andere. Nach einem gemeinsamen Warm-Up und einem Intro der bremer shakespeare company erkunden wir in Kleingruppen Ausschnitte der im Mittelpunkt der Veranstaltung stehenden Komposition. Im Anschluss besuchen wir alle den zweiten Teil des Philharmonischen Konzerts und erleben so "unseren" Ohrwurm im Großen Saal der Glocke!

Termine für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

So 12.1.25 \ 10:45 Uhr \ Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

So 23.2.25 \ 10:45 Uhr \ Jean Sibelius: Symphonie Nr. 1 e-Moll op. 39

So 16.3.25 \ 10:45 Uhr \ Maurice Ravel: Boléro

Termine für Schulen ab Klassenstufe 4

Mo 13.1.25 \ 18:45 Uhr \ Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

Mo 24.2.25 \ 18:45 Uhr \ Jean Sibelius: Symphonie Nr. 1 e-Moll op. 39

Mo 17.3.25 \ 18:45 Uhr \ Maurice Ravel: Boléro

Ticket-Service in der Glocke

Tel. 0421 - 33 66 99

Musik im Ohr – Projekte für Groß und Klein

Tel. 0421 - 33 66-658, -791, -792

musik-im-ohr@glocke.de

www.glocke.de

Weitere Angebote von „Musik im Ohr“

GLOCKE Familienkonzert – Konzerte für die ganze Familie

GLOCKE Lesung mit Musik – stimmungsvolle Vorlesestunden mit Musik

GLOCKE Ferienprogramm – Musik, Spiel und Spaß in den Ferien

GLOCKE ImPuls – junge Konzepte in der Glocke

GLOCKE Sitzkissenkonzert – Konzerte für Ihre Babys von 0-18 Monaten

GLOCKE Sockenkonzert – Konzerte für Ihre Kleinkinder von 1,5-3 Jahren

Lernort GLOCKE – Veranstaltungen für Krippen, Kindergärten und Schulen

Eine Kooperation von



Über uns



Ein Orchester mit enormem Potenzial

Ein Gespräch zwischen Intendant Guido Gärtner und Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz

Der neue geschäftsführende Intendant der Bremer Philharmoniker, Guido Gärtner, ist Geiger und Orchestermanager – und war zuletzt an der Bayerischen Staatsoper tätig. Sein Konzept, seine Referenzen und sein künstlerischer Lebenslauf überzeugten die Findungskommission bei der Auswahl eines neuen Intendanten. Im Gespräch mit Carmen Emigholz, Staatsrätin für Kultur und Aufsichtsratsvorsitzende der Bremer Philharmoniker, spricht Guido Gärtner über Prägungen, erste Eindrücke und Zukunftsmusik.

Carmen Emigholz: Lieber Herr Gärtner, warum entscheidet sich ein weit gereister Mann mit internationalen Kontakten ausgerechnet für Bremen als Arbeitsort?

Guido Gärtner: Bremen ist – nicht erst seit den Brüdern Grimm – eine Musikstadt! Ein Ort, an dem Musik geliebt und gelebt wird. Die Bremer Philharmoniker spielen dabei mit ihrem breiten Tätigkeitsfeld und ihrer großen Tradition eine wichtige Rolle. Ich freue mich sehr auf den gemeinsamen Weg mit dem Orchester und Generalmusikdirektor Marko Letonja, auf das Kennenlernen der Bremerinnen und Bremer – und auf einen Lebensalltag mit hanseatischer Perspektive: die Dinge mit Offenheit, Mut, Verlässlichkeit und auch etwas Stolz zu betrachten.

Aktuell richtet sich der Blick des Orchesters auf ein stolzes Jubiläum. Sie treten Ihre Stelle kurz vor der 200. Konzertsaison der Bremer Philharmoniker an. Was verbinden Sie mit deren imposanter Geschichte?



Ich denke da sofort an engagierte Bürgerinnen und Bürger, große Musikerpersönlichkeiten, außergewöhnliche Musikerlebnisse, kulturelle und soziale Verantwortung. Die Bremer Philharmoniker sind eine echte Errungenschaft – gegründet 1825 aus der Mitte der Bremischen Bürgerschaft, mit dem Ziel, den Konzertbetrieb in Bremen zu institutionalisieren. Diese 200 Jahre sind keine abstrakte Zahl, sondern die bisherige Lebenszeit des Orchesters, mit seiner wechselnden Geschichte. Man stelle sich vor, dass Johannes Brahms, mit dem die Philharmoniker eine beachtliche künstlerische Zusammenarbeit verbindet, erst acht Jahre nach Gründung des Orchesters geboren wurde! Das Orchester ist seit seinem Bestehen tief verankert im Musikleben der Stadt und kann sich rühmen, auf das gemeinsame Wirken mit großen Künstlern zurückzublicken – von Paul Hindemith über Hans von Bülow und Karl Böhm bis Peter Maxwell Davies.

Bei Ihrer Vorstellung im vergangenen Oktober haben Sie die Bremer Philharmoniker als Orchester mit Tradition gewürdigt. Wieviel Wandel erlaubt das?

„Diese 200 Jahre sind keine abstrakte Zahl, sondern die bisherige Lebenszeit des Orchesters, mit seiner wechselnden Geschichte.“

Herkunft und Kontinuität prägen ein Orchester und unterstreichen zugleich natürlich die Verpflichtung, es für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen. Tradition darf daher nie zum Selbstzweck werden. Unsere Aufgabe heute ist es, die Geschichte des Orchesters erfolgreich weiterzuschreiben.

Das können Sie unter anderem durch eine vorläufige Bestandsaufnahme tun: Welchen Stellenwert haben die Bremer Philharmoniker in unserer heutigen Stadtgesellschaft?

Ich bin erst wenige Wochen in Bremen, aber eines ist klar: Die Bremer Philharmoniker sind mit ihrer künstlerischen Neugierde, mitreißenden Spielfreude und steten Präsenz vor Ort ein wahres Juwel für die Stadt. Sie sind das Orchester, das den Bremerinnen und Bremern ermöglicht, in der Glocke die großen symphonischen Werke zu erleben – groß im Sinne der Bedeutung der Werke, aber auch in Bezug auf den Klang von bis zu 90 Musikerinnen und Musikern. Zugleich legen sie viel Wert auf ihre Aufgabe als Opern-orchester im Theater, pflegen die Kammermusik und widmen sich in vielen Formaten verschiedenen musikalischen Gattungen, Stilen und Genres. Die Vielfalt birgt vor dem Hintergrund der Tradition und gepaart mit einem bemerkenswerten gesellschaftlichen Engagement – ich denke hier vor allem an die zahlreichen Benefizkonzerte und die Musikwerkstatt, die jedes Jahr an die 22.000 Kinder und Jugendliche erreicht – ein enormes Potenzial. Dies alles möchte ich gern weiter ins Bewusstsein der Bremerinnen und Bremer rücken.

„Die Bremer Philharmoniker sind mit ihrer künstlerischen Neugierde, mitreißenden Spielfreude und steten Präsenz vor Ort ein wahres Juwel für die Stadt.“

Welche Rolle spielt dabei der neue Standort des Orchesters im Tabakquartier?

Es ist mein großer Wunsch, die Identität des Orchesters künftig in seinem neuen Zuhause im Tabakquartier erlebbar zu machen und dabei einen Ort zu schaffen, der für alle da sein soll, der der Neugierde und dem Diskurs Raum bietet, und an dem die integrative Kraft der Musik wirken kann. Diese benötigen wir heute mehr denn je.

Sprechen wir über eine weitere Ihrer Leidenschaften, Fußball. Ihr Geburtsort ist Berlin, Sie haben lange in München gelebt – und sind doch seit Ihrer Kindheit Werder-Bremen-Fan. Welcher Position im Profifußball ähnelt die Intendanz eines Klangkörpers, und welche Spielstile begeistern Sie im Stadion und im Konzertsaal besonders?

Ich habe meine gesamte Schulzeit in Münster verbracht, da war der Blick natürlich auf Rudi Völler und Otto Rehhagel gerichtet. Zwischen Konzertsaal und Stadion, zwischen Konzert und Fußballspiel gibt es so viele Analogien. Der Intendant wäre sicherlich niemand, der sich auf dem Spielfeld wiederfindet oder nach Anpfiff noch – und sei es grätschend – auf das Spielgeschehen einwirkt. Dieses Schicksal hat er mit dem Fußballmanager gemein. Was beide unterscheidet: Der eine hat bereits gewonnen, wenn die Besucherinnen und Besucher glücklich und bereichert nach Hause gehen, der andere erst dann, wenn sein Verein durch ein gewonnenes Spiel drei Punkte einkassiert hat.

Inwiefern spielen Überraschungen, Neuheiten und Spektakel bei diesem Vergleich eine Rolle?

Ein Gedanke gefällt mir in diesem Zusammenhang besonders: Bei allem Ritual, das einen Stadionbesuch ausmacht, liegt ein wesentlicher Grund, warum die Menschen immer wieder hineinströmen, darin, dass man bei Anpfiff nicht weiß, wie das Spiel ausgeht. Das sollten wir meiner Meinung nach auch im Kulturbetrieb sehr beherzigen.

Welche Ihrer Qualifikationen als Musiker und Manager wird Ihnen bei den Bremer Philharmonikern auf welche Weise hilfreich sein?

Bei beiden geht es ganz bestimmt darum, möglichst oft den richtigen Ton zu treffen! Ich verstehe meine Aufgabe bei den Bremer Philharmonikern als die eines Ermöglichers. Dazu braucht es Idee, Kenntnis und ein tieferes Verständnis von Musik und vom Musizieren. Zum Ermöglichen musikalischer Erlebnisse gehört aber auch die Fähigkeit zur Umsetzung, bei der Koordination, Kommunikation und Kalkulation eine entscheidende Rolle spielen. Dies sind zwei Seiten derselben Medaille.

Etwas näher kennengelernt habe ich Sie, als wir die zufällige Gleichzeitigkeit eines Aufenthaltes in München genutzt haben, um am Rande einer Kunstausstellung Ihren Vorvertrag zu fixieren. Danach haben Sie sich viel Zeit für die Ausstellung genommen – obwohl am nächsten Tag ein Tourneestart für Sie anstand. Welche Kunstsparten haben es Ihnen neben der Musik besonders angetan?

Ich kann mich sehr für das Theater begeistern, finde es darüber hinaus aber wichtig, sich neben der Musik einen breiten, spielerischen Blick auf alle Künste zu erhalten. Musik kann nicht isoliert erschaffen, gedacht, gehört werden. Bei der Programmplanung für Konzerte sind Assoziationen zu allen Kunstsparten unausweichlich. Neue Konzertformate wiederum entstehen oftmals durch die Verbindung verschiedener Kunstformen und entsprechende Kooperationen. Daher freuen wir uns bei den Philharmonikern auch sehr über die kollegiale Nachbarschaft im Tabakquartier zum Zentrum für Kunst.

„Musik kann nicht isoliert erschaffen,
gedacht, gehört werden.“





Das Orchester

Generalmusik- direktor

Marko Letonja

1. Violine

Anette Behr-König
Koncertmeisterin

Oleh Dulyba
Koncertmeister

Reinhold Heise
stellv. Konzertmeister

Anja Göring
N.N.

Britta Wewer
Dagmar Fink
Rafael Wewer
Gert Gondosch
Kathrin Wieck
Katja Scheffler
Marina Miloradovic
Julia Nastasja Lörinc
Leila Hairova

2. Violine

Romeo Ruga
Jihye Seo-Georg
N.N.

Florian Baumann
Immanuel Willmann
Christine Lahusen
Bettina Blum
Beate Schneider
Ines Huke-Siegler
Lenamaria Kühner
Anna Schade
Haozhe Song

Viola

Boris Faust
Annette Stoodt
Marie Daniels
Gesine Reimers
Steffen Drabek
Anke Ohngemach
Dietrich Schneider
Auste Ovsukaite
Saori Yamada
Hayaka Sara Komatsu

Violoncello

Antonia Krebber
Hannah Weber
Ulf Schade
Karola von Borries
Benjamin Stiehl
Andreas Schmittner
Caroline Villwock
N.N.

Kontrabass

Hiroyuki Yamazaki
Eva Schneider
Florian Schäfer
Christa Schmidt-Urban
Rani Eva Datta
Asako Tachikawa

Flöte

Hélène Freyburger
Mihaela Goldfeld
Wen-Yi Tsai
Jochen Ohngemach

Oboe

Andrew Malcolm
Gregor Daul
Abraham Aznar Madrigal
Daisuke Nagaoka

Klarinette

Martin Stoffel
Shiho Uekawa
Olaf Großmann
Raphaël Schenkel
Liana Leßmann

Fagott

Dirk Ehlers
Johannes Wagner
Berker Šen
Naomi Kuchimura

Horn

Matthias Berkel
Ines Köhler
Friedrich Müller
Stefan Fink
Dirk Alexander
Peter Schmidt

Trompete

Roman Lemmel
Thomas Ratzek
Michael Boese
Rudolf Lörinc

Posaune

Marten Bötjer
Anatoli Jagodin
Wolfram Blum
Michael Feuchtmayr

Tuba

N.N.

Harfe

Amandine Carbuccia

Pauke

Nils Kochskämper
Rose Eickelberg

Schlagzeug

André Philipp Kollikowski
Pao Hsuan Tseng

Orchesterlogistik

Torsten Scheffler
Felix Caspar
Oliver Buss





Intendanz & Team

Guido Gärtner

Intendanz und Geschäftsführung
Tel. 0421 - 62673-0
gaertner@bremerphilharmoniker.de

Anja de Boer

Orchesterbüro und Intendanzsekretariat
Tel. 0421 - 62673-0
deboer@bremerphilharmoniker.de

Eszter Sebők

Orchestermanagement
Tel. 0421 - 62673-22
seboek@bremerphilharmoniker.de

Franziska Leistner-Barizza

Künstlerisches Betriebsbüro, Vermietung
Tel. 0421 - 62673-11
leistner@bremerphilharmoniker.de

Henning Wieck

Notenarchiv
Tel. 0421 - 62673-23
Wieck@bremerphilharmoniker.de

N.N.

Veranstaltungsmanagement
Tel. 0421 - 62673-0
info@bremerphilharmoniker.de

Barbara Klein

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0421 - 62673-12
klein@bremerphilharmoniker.de

Sarah Volz

Marketing und Design
Tel. 0421 - 62673-25
volz@bremerphilharmoniker.de

Silke Voss

Besucherservice und Vertrieb
Tel. 0421 - 62673-21
voss@bremerphilharmoniker.de

N.N.

Digitale Kommunikation
Tel. 0421 - 62673-0
info@bremerphilharmoniker.de

Arvid Hays

Technische Leitung
Tel. 0421 - 62673-18
hays@bremerphilharmoniker.de

Marko Gartelmann

Projektleitung Musikwerkstatt
Tel. 0421 - 62673-0
gartelmann@bremerphilharmoniker.de

David Gutfleisch

Koordination Musikwerkstatt
Tel. 0421 - 62673-14
gutfleisch@bremerphilharmoniker.de

Gertrud Rolfes

Leitung Finanzen
Tel. 0421 - 62673-16
rolfes@bremerphilharmoniker.de

Sun Herdzik

Personalbuchhaltung
Tel. 0421 - 62673-27
herdzik@bremerphilharmoniker.de



Philharmonische Kammerkonzerte 2024/2025

200. Spielzeit

Ich freue mich, dass ich mich freu´ ... (Mascha Kaléko)

Vor 200 Jahren gründete sich der „Verein für Privat Concerte“, schon lange ist daraus die „Philharmonische Gesellschaft Bremen“ hervorgegangen. In 200 Jahren verändert sich vieles, eines blieb konstant: Die Idee, ein Musikangebot für Alle zu schaffen! In Bremen sollte Musik gemacht und Musik gehört werden und so, wie es alle Bürger bereits in vielfältiger Weise erprobt hatten: ehrenamtlich organisiert, selbstverantwortlich finanziert, dem Neuen aufgeschlossen, die Tradition bewahrend. Krisen, Kriege, Konflikte, wirtschaftliche Notlagen, politische Verirrungen forderten das Engagement zeitweilig existenziell heraus. Konzertunterbrechung durch Bombenalarm, die Musikerinnen und Musiker spielten in Mantel und Mütze, kilometerlange Fußwege in Kauf nehmen, um ein Streichquartett zu hören. In unseren Zeiten ist es die Überfülle an Reizen und Angeboten, die die Qualität eines Pianissimo zu ersticken droht. Aber es ist auch eine nie dagewesene Vielfalt an Konzertformen da, es klingt aus neuen Räumen wie Werkshallen, Güterschuppen, Türmen und immer wieder Open Air. Musik für alle Generationen anbieten, heißt an die Zukunft denken, Musik allen Menschen, die in dieser Stadt leben, zugänglich zu machen, heißt sozial verantwortlich handeln. Musik machen und hören ermöglicht Gemeinschaft. Kultur fördern ist ein Einsatz für Frieden und Freiheit.

200 Jahre Klänge für Bremen. Wir freuen uns auf Sie!

Vorverkauf/Abonnements

Ticket- und Abonnementsservice in der Glocke
Domsheide 4/5 • 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99 • Fax 0421-33 66 666
Phg@glocke.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 12–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Infos unter www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de

*„Alles Mozart“ Gemeinsam mit dem Musikfest Bremen
Il Pomo d' Oro,
Maxim Emelyanychev, Pianist und Dirigent*

Montag · 19. August 2024 · 20:00 h · Die Glocke · Großer Saal

„Artist in Residence“

Nils Mönkemeyer, Carolin Widmann, Julian Steckel, William Youn

Klavierquartette von Frank Bridge, Guillaume Lekeu und Johannes Brahms

Montag · 7. Oktober 2024 · 19:00 h · Die Glocke · Kleiner Saal

„Epochal“

Alexander Krichel, ein Solo-Geiger, ein Streichquartett

unter anderem von Ernest Chausson: Concert D-Dur, op.21 für Klavier, Violine, Streichquartett

Donnerstag · 7. November 2024 · 19:00 h · Die Glocke · Kleiner Saal

„Verklärte Nacht“

*Clemens Hagen, Julia Hagen, Gregor Sigl, Ilya Gringolts,
Franziska Hölscher, Lily Francis*

Werke von Hermann Grädener, Johannes Brahms und Arnold Schönberg

Donnerstag · 5. Dezember 2024 · 19:00 h · Die Glocke · Kleiner Saal

„Epitaph“

Bartholdy Streichquintett

Werke von Carlo Gesualdo, Brett Dean und Johannes Brahms

Dienstag · 21. Januar 2025 · 19:00 h · Die Glocke · Kleiner Saal

„Lights of Berlin“

Leonkoro Quartett

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Paul Hindemith und Felix Mendelssohn Bartholdy

Mittwoch · 19. Februar 2025 · 19:00 h · Die Glocke · Kleiner Saal

„Allein und gemeinsam“

Nils Mönkemeyer, Animato Quartet

Werke unter anderem von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart

Donnerstag · 20. März 2025 · 19:00 h · Die Glocke · Kleiner Saal

„Freunde“

Klaviertrio. Nicola Benedetti, Leonard Elschenbroich, Alexei Grynyuk

Programm noch offen

Freitag · 11. April 2025 · 19:00 h · Die Glocke · Kleiner Saal

„Im Auftrag“

Solisten des Curtis Institute of Music

unter anderem Uraufführung einer Auftragskomposition der Philharmonischen Gesellschaft

Mittwoch · 21. Mai 2025 · 19:00 h · Die Glocke · Kleiner Saal

200 SPIELZEITEN. WEITER GEHT'S!

Seit 200 Jahren hat Bremen ein philharmonisches Orchester. Sein Klang hat hunderttausende Menschen berührt und vielen Generationen die Oper und das Konzert nahegebracht. Die Bremer Philharmoniker übernehmen so eine wichtige Rolle für das kulturelle Leben in unserer Hansestadt und die Zukunft einer der schönsten Künste.

prophil schafft finanzielle Freiräume, damit das Orchester diese wichtige Aufgabe auch weiterhin erfüllen kann. Im Freundeskreis der Bremer Philharmoniker treffen sich Menschen, die die Oper und das Konzert lieben und unserer Stadt etwas zurückgeben möchten. Insbesondere in Zeiten, in denen die Kulturetats allorts schmelzen, brauchen wir engagierte Bürgerinnen und Bürger – wir brauchen Sie!

Als Freundin und Freund der Bremer Philharmoniker engagieren Sie sich für musikalische Projekte wie das Orchester des Wandels, außergewöhnliche Konzerterlebnisse, die Anschaffung neuer Instrumente, die musikalische Förderung von Kindern und vieles mehr. Aber Sie bekommen auch etwas dafür.

Das bietet prophil Ihnen:

- Neujahrsempfang mit Orchestermitgliedern
- Besuche von Orchesterproben, Workshops und Vorträgen
- Teilnahme an exklusiven Konzertreisen
- Intensive Begegnungen mit Musiker:innen und Dirigent:innen des Orchesters
- Kostenlose Teilnahme an einem 5nachsechs-Konzert pro Spielzeit

Werden auch Sie Mitglied bei prophil!

- Einzelmitgliedschaft 50 Euro
- Paarmitgliedschaft 80 Euro
- Fördermitgliedschaft ab 500 Euro
- Firmenmitgliedschaft ab 1.000 Euro

prophil



prophil-Konzertreise nach Straßburg.



Der Vorstand von prophil: Hans-Werner Zoch, Evelyn Bertz, Rolf Mählmann und Daniel de Olano.



Von prophil gefördert: Musikvermittlung in der Musikwerkstatt ...



... Blechbläser-Festival „dat brasst“ im Tabakquartier ...



... Klimakonzert der Bremer Philharmoniker im Übersee-Museum ...



... Musikalischer Spaziergang in Knoops Park.

Spenden sind herzlich willkommen!

Unterstützen Sie die Bremer Philharmoniker durch eine Spende oder helfen Sie mit einer zweckgebundenen Spende, die musikalische Förderung von Kindern, insbesondere in benachteiligten Quartieren, zu stärken (Stichwort: Musikwerkstatt). Sie können uns zudem dabei helfen, den Musikinstrumentenfonds des Orchesters zu erweitern (Stichwort: Instrumentenfonds). Vielen Dank!

GRUPPE
GME

ZEMODI
Zukunft für moderne DaySpa

OMG
WIRTSCHAFTSPRÜFER
WIRTSCHAFTSPRÜFER

KARDIOLOGISCH-ANGIOLOGISCHE PRAXIS
Herzzentrum Bremen

QUEBSEEINSE

GEWOBA

NW
NORD
WEST
REVISION

Mitglied im
StiftungsHaus
Bremen

Infos & Kontoverbindung
IBAN DE56 2505 0000 2002 0562 91
BIC NOLADE2HXXX \ NORD\LB
www.prophil.de



Danke

Wir danken den Förder:innen und Partner:innen der Bremer Philharmoniker.

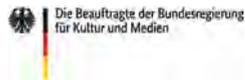


THEATERBREMEN



prophil

swb



bremen zwei



musikfest bremen

Die Sparkasse Bremen

Waldemar Koch Stiftung

ernst von siemens musikstiftung



Stadt Bibliothek Bremen

musikschule bremen



AOK
AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.

WFB
WIRTSCHAFTS FÖRDERUNG BREMEN
GEMEINSAM PERSPEKTIVEN SCHAFFEN



WESER PARK

vhs Bremer Volkshochschule



Landesmusikrat Bremen e. V.
im Deutschen Musikrat

ZENTRUM FÜR KUNST

Unterstützt durch den Beirat Woltmershausen

Herausgeber
Bremer Philharmoniker GmbH
Intendanz und Geschäftsführung
Guido Gärtner

Am Tabakquartier 10, Halle 1
28197 Bremen
Tel. 0421 - 62 673-0
info@bremerphilharmoniker.de

Konzeption und Gestaltung
H&K+S Agentur für Werbung

Redaktion
Barbara Klein

Texte
Barbara Klein
Guido Krawinkel
Theater Bremen

Druck
BerlinDruck, Achim

Fotocredits
stock.adobe.com (16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 48), Caspar Sessler (4, 6, 11, 12, 40, 43, 45, 46, 68, 73, 84, 108, 115, 116, 119, 120, 128, 129, 130, 136), Rudolf Lörrinc, (54, 57, 62, 92, 96, 98, 100, 103), Bremer Philharmoniker (60, 75,

79, 81, 83, 90, 92), Martin Gerken (70), Jörg Landsberg (86), Marianne Menken (101), Glocke Veranstaltungs-GmbH Himmelrenner (107), Wilhelm Wiechern (111)

Nicht genannte Rechteinhaber:innen bitten wir, sich zu melden.

Änderungen vorbehalten.
Redaktionsschluss: 12.4.2024
© Bremer Philharmoniker GmbH





Vorfreude

Konzertkalender

August 2024

So	18.8.24	15:00	Sonderkonzert	Musikalischer Spaziergang	70
Sa	24.8.24	12:00	Sonderkonzerte	Ein Fest für alle 🏠	62
Mi	28.8.24	20:00	Sonderkonzert	Musikfest Bremen: Viva Puccini	71

September

Fr	6.9.24	16:00	Familienkonzert	Abgeholt	80
So	8.9.24	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Bekenner schreiben 🏠	58
Sa	14.9.24	11:00	Sonderkonzert	Symphonic Mob	72
So	15.9.24		Opernpremiere	Lohengrin	88
So	22.9.24	11:00	1. Philharmonisches Konzert	Hommage an den großen Klang	16
Mo	23.9.24	19:30	1. Philharmonisches Konzert	Hommage an den großen Klang	16
Mi	25.9.24	18:05	5nachsechs Afterwork-Konzert	200 Jahre Smetana	42
Sa	28.9.24	19:00	Gesprächskonzert	Meine Playlist 🏠	63

Oktober

Fr	11.10.24	19:00	PhilX	Favorite Songs 🏠	56
So	20.10.24		Opernpremiere	Der 35. Mai	88
So	27.10.24	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Haydn statt Regen - Ligeti statt Grau 🏠	58
Mo	28.10.24	19:30	2. Philharmonisches Konzert	Festliche Reise	18
Di	29.10.24	19:30	2. Philharmonisches Konzert	Festliche Reise	18

November 2024

So	3.11.24	11:30	Matinee im Park	Ungezwungene Fröhlichkeit und schmerzlicher Verlust	78
So	17.11.24	11:00	3. Philharmonisches Konzert	Geburtstagskinder on stage	20
Mo	18.11.24	19:30	3. Philharmonisches Konzert	Geburtstagskinder on stage	20
Di	19.11.24	19:30	3. Philharmonisches Konzert	Geburtstagskinder on stage	20
Sa	30.11.24		Opernpremiere	La Bohème	89

Dezember

Mi	4.12.24	20:00	Sonderkonzert	Das große Benefizkonzert	73
Fr	6.12.24	19:00	PhilX	Die Feuerzangenbowle 🏠	56
Sa	7.12.24		Opernpremiere	Winterreise	89
So	8.12.24	11:00	Familienkonzert	Karneval der Tiere	82
So	15.12.24	11:00	4. Philharmonisches Konzert	Gala für Götter	22
Mo	16.12.24	19:30	4. Philharmonisches Konzert	Gala für Götter	22
Di	17.12.24	19:30	4. Philharmonisches Konzert	Gala für Götter	22
Mi	18.12.24	18:00	Familienkonzert	Die Nussknackersuite	83
Di	31.12.24		Sylvestergala	Sing, sing, sing!	90

Januar 2025

So	12.1.25	11:00	5. Philharmonisches Konzert	Jubelklänge	24
Mo	13.1.25	19:30	5. Philharmonisches Konzert	Jubelklänge	24
Mi	15.1.25	18:05	5nachsechs Afterwork-Konzert	Musik in Zeiten des Krieges	42
So	19.1.25	11:30	Matinee im Park	Stilles Appassionata	78
So	26.1.25	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Verborgene Tiefe unter der scheinbaren Einfachheit 🏠	59

Februar 2025

Mo	3.2.25	19:30	6. Philharmonisches Konzert	In Feierlaune	26
Di	4.2.25	19:30	6. Philharmonisches Konzert	In Feierlaune	26
Sa	8.2.25	16:00	Familienkonzert	Kirschendiebe oder als der Krieg vorbei war	81
So	9.2.25		Opernpremiere	Béatrice et Bénédicte	90
So	16.2.25	11:00	Familienkonzert	Du bist nicht von hier, sagt der Fuchs	82
So	23.2.25	11:00	7. Philharmonisches Konzert	Ein Hoch auf die Leidenschaft	28
Mo	24.2.25	19:30	7. Philharmonisches Konzert	Ein Hoch auf die Leidenschaft	28
Mi	26.2.25	18:05	5nachsechs Afterwork-Konzert	Himmelsmusik	43

März

So	2.3.25	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Découvertes 🏠	59
Sa	8.3.25	19:30	Phil on Tour	Hamburg	84
So	9.3.25	17:00	Gesprächskonzert	50 Jahre Weltfrauentag 🏠	64
So	16.3.25	11:00	8. Philharmonisches Konzert	Joyeux anniversaire, Monsieur Ravel!	30
Mo	17.3.25	19:30	8. Philharmonisches Konzert	Joyeux anniversaire, Monsieur Ravel!	30
So	23.3.25	11:00	Familienkonzert	Der gestiefelte Kater 🏠	65, 82
So	23.3.25	11:30	Matinee im Park	West-Östlicher Vierklang	79
Fr	28.3.25	19:00	PhilX	Die Rede vom Glück 🏠	57
So	30.3.25	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Trio à la française 🏠	60
Mo	31.3.25	19:30	9. Philharmonisches Konzert	High Five	32

April 2025

Di	1.4.25	19:30	9. Philharmonisches Konzert	High Five	32
Mi	2.4.25	19:30	Phil in Tour	Emden	85
So	13.4.25		Opernpremiere	Otello	91
Fr	18.4.25	18:00	Sonderkonzert	Stabat Mater	74
So	27.4.25	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Abwechslung ist die Seele der Musik 🏠	60
Mi	30.4.25	18:05	5nachsechs Afterwork-Konzert	Die Ersten	43

Mai

Sa	3.5.25	19:00	Sonderkonzert	Klimakonzert: Großer Ozean der Musik	75
So	4.5.25	11:30	Matinee im Park	Barock auf historischen Instrumenten	79
So	11.5.25	11:00	10. Philharmonisches Konzert	Ein Fest für Neues	34
Mo	12.5.25	19:30	10. Philharmonisches Konzert	Ein Fest für Neues	34
Mi	14.5.25	18:05	5nachsechs Afterwork-Konzert	Junggenies	44
So	18.5.25	11:00	Phil on Tour	Dortmund	85
Fr	23.5.25	19:00	PhilX	Klang-Raum I 🏠	57
Sa	24.5.25	11:00	Sonderkonzert	Saisonpräsentation	77
Sa	24.5.25		Opernpremiere	Wellen	91
So	25.5.25	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Auf dem Weg 🏠	60

Juni

2025

So	1.6.25	11:00	11. Philharmonisches Konzert	Federleichte Höhenflüge	36
Mo	2.6.25	19:30	11. Philharmonisches Konzert	Federleichte Höhenflüge	36
Mi	4.6.25	18:05	5nachsechs Afterwork-Konzert	Komponistenmusik	44
Fr	6.6.25		Blechbläserfestival	"dat brasst" 🏠	66
Sa	7.6.25		Blechbläserfestival	"dat brasst" 🏠	66
So	8.6.25		Blechbläserfestival	"dat brasst" 🏠	66
Mo	9.6.25		Blechbläserfestival	"dat brasst" 🏠	66
So	22.6.25	18:00	12. Philharmonisches Konzert	Symphonisches Feuerwerk	38
Mo	23.6.25	19:30	12. Philharmonisches Konzert	Symphonisches Feuerwerk	38
Di	24.6.25	19:30	12. Philharmonisches Konzert	Symphonisches Feuerwerk	38
So	29.6.25	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Viola 🏠	61

Juli

Fr	4.7.25		Opernpremiere	NOPERAS! – Oper Otze Axt	92
----	--------	--	---------------	--------------------------	----

